

DIE ZEITUNG DER GEMEINDE GAIMBERG SONNSEITEN

Wo Nachrichten fehlen, wachsen die Gerüchte. (Alberto Moravia)

14. JAHRGANG - NR. 38

März 2011

100 Jahre Nepomuk-Stöckl



Foto: Franz Tscharnig

Johannes Nepomuk (geb. um 1350, gest. 20.03.1393) war ein böhmischer Priester und Märtyrer. Erst 1721 wurde er von Papst Innozenz XIII selig und 1729 von Papst Benedikt XIII heilig gesprochen. Johannes von Nepomuk gilt als Schutzpatron von Böhmen und Bayern, der Beichtväter, Priester, Schiffer, Flößer und Müller, des Beichtgeheimnisses, für Verschwiegenheit, der Brücken und gegen Wassergefahren (weiter auf Seite 17).



AUS DEM INHALT

GEMEINDE

**Ein Blick
in die Gemeindestube**
(Seite 5 - 7)

Hinweise
(Seite 8 - 10)

**SCHULE
KINDERGARTEN**
(Seite 12 - 14)

CHRONIK
(Seite 15 - 17)

AUS DER PFARRE
(Seite 18 - 19)

FEUERWEHR
(Seite 25 - 26)

VEREINE
(Seite 27 - 34)

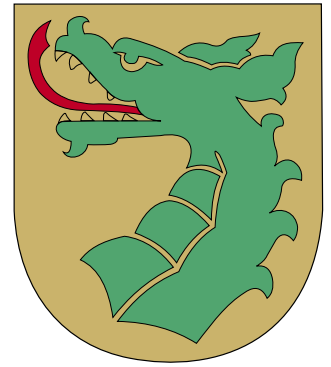
VOLKSBEWEGUNG
(Seite 38)

Amtliche Mitteilungen der Gemeinde Gaimberg.
An einen Haushalt.
Postentgelt bar bezahlt.

Zugestellt durch Post.at



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!



.....und schon ist „ein Jahr Bürgermeisterin“ vorbei – es war ein gutes Jahr.

Die neue vielseitige Aufgabe erfüllte mich mit viel Freude - dank der kompetenten und hilfsbereiten Unterstützung der Behörden, Ämter und der Wirtschaft, der Gemeindebediensteten, den GemeinderätInnen und der Bevölkerung. Die finanziell angespannte Lage im ersten Halbjahr verbesserte sich gegen Jahresende zunehmend. Grund dafür war konsequente Arbeit, die rege Bautätigkeit und auch die Landesmittel flossen besser als prognostiziert. Einige Projekte, die noch vom Altbürgermeister angedacht wurden, konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Am 16. Jänner 2011 trafen sich Funktionäre aus Politik, Landwirtschaft, Vereine und Kirche zu einer **Gemeindeklausur** zum Thema: „Gemeinsam die Zukunft von Gaimberg gestalten“. Ziel der Veranstaltung war, dass die Zukunftsstrategien bzw. Projekte von Gaimberg auf einer breiten Basis diskutiert und auch gewollt werden. In drei von vier Arbeitsgruppen

kristallisierte sich die Notwendigkeit eines **Turnsaals integriert in einem Mehrzwecksaal** heraus.

Weitere Ideen sollten verfolgt werden:

- **leistbares Wohnen**
- **Maßnahmen zur Förderung und Erhaltung ehrenamtlicher Organisationen (Vereine) – Wertschätzung der Führungskräfte**
- **gemeindeübergreifende Betreuungsmodelle für Kinder sowie ältere Menschen**
- **Integration von Jugendlichen und Neuzugezogenen**
- **Dorfbus – Anbindung Lienz – Umgebung.**

Der Ausschuss Familie-Sozi-

ales-Kultur unterstützte am **25. Feber 2011** einen **Volksmusikabend** der Musikschule Lienzer Talboden unter dem Motto „G’SUNGEN - G’SPIELT UND G’LOCHT“. Es musizierten Tanzmusik, Gstanzlsänger, Saitenmusik, Ziachorgler und Bläser unterstützt von ihren LehrerInnen. Das Ambiente im Mesner Stadl und die gekonnte Moderation des Direktors der Musikschule Herrn Hans Pircher waren eine Bereicherung für alle Besucher. Ein Kompliment an alle jungen und jung gebliebenen MusikantInnen und damit verbunden ein Dankeschön für die Pflege der echten Volksmusik.

Den Kindergarten besuchen

derzeit 35 Kinder. Auf Grund zahlreicher Neuanmeldungen nach den Semesterferien beschloss der Gemeinderat, Frau **Oswalda Steiner** als Kindergartenassistentin für die restlichen 4 ½ Monate des Kindergartenjahrs anzustellen. Damit ist weiterhin für unsere kleinen Gaimberger GemeindebürgerInnen beste Betreuungsqualität gewährleistet.

Am 17. März 2011 wurde zu einer **öffentlichen Gemeindeversammlung**, die nach der Tiroler Gemeindeordnung in bestimmten Abständen vorgesehen ist, eingeladen. Um die GemeindebürgerInnen möglichst vielseitig zu informieren wurden vier Experten für Kurzreferate gebeten.

Dr. Thomas Kranebitter, unser Raumplaner, referierte über das Raumordnungskonzept, das 2012 wieder zur Fortschreibung ansteht. Er erklärte auch das Wichtigste über die Flächenwidmungspläne bzw. Bebauungspläne. Der Umweltberater Gerhard Lusser erläuterte in seiner Präsentation die Kosten der Müllentsorgung und das Ergebnis einer Restmüllanalyse. Hier geht es um Inhalte, wel-



Foto: Friedl Webhofer

Volksmusikabend im Mesner Brennstadl

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Gemeinde Gaimberg
Redaktion: Redaktionsteam unter der Schriftleitung von Elisabeth Klauzner
Redaktionsteam: Elisabeth Klauzner, Elisabeth Bachler, Christian Tiefnig, Friedl Webhofer, Stefan Biedner

Layout: Hans-Peter Kollnig
Logo: Simon Glantschnig
Satz: Stefan Biedner
Verlagspostamt: 9900 Lienz
Druck: Oberdruck, Stribach 70, 9991 Dölsach

che im Restmüllsack nichts verloren haben. Eine geordnete Mülltrennung spart bares Geld für die Gemeinde und folglich auch für den Bürger selbst.

Die erneuerbare Energie „Photovoltaik-Anlage“ bezahlt sich von selbst! So erklärte uns der Chef der Firma „sun e solution“ Martin Kollnig. Ebenso wie sauberer Strom aus Sonnenlicht von Solarzellen erzeugt werden kann. Mehr darüber auf www.sune-solution.com.

Unser Wassermeister Siegfried Thaler erklärte den Ablauf der Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Gaimberg von der Quellstube bis zum Hochbehälter II. In einigen Bildern konnte man sich von der fachmännischen



Foto: Gemeinde Gaimberg

Der Umweltberater Gerhard Lusser erläuterte u. a. die Kosten für die Müllentsorgung

Betreuung der Anlagen überzeu- gen, wofür Siegfried ein großes Lob gebührt. In diesem Zusammenhang möchte ich die GemeindebürgerInnen bitten, ihre eigene Wasserversorgungsanlage und auch den Wasserzähler regelmäßig

zu überprüfen, sodass etwaige Wasserschäden bzw. Lecks umgehend festgestellt werden können. **Laut Wasserergebührenordnung kann ein Mehrverbrauch nicht rückerstattet werden.** Zum Abschluss der Gemeinde-

versammlung konnte ich in einer Präsentation das erste Jahr Revue passieren lassen, sowie einen Ausblick auf die neuen Vorhaben bzw. Projekte geben.

Ich wünsche für uns ALLE zur Erhaltung und Gestaltung unserer Gemeinde Freude, Mut, Konsequenz und auch das nötige Glück.

Wir sind nicht nur verantwortlich für das was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun. (Molière)

Mit den besten Wünschen für Ostern

**EURE BÜRGERMEISTERIN
MARTINA KLAUNZER**

**Kurz gefragt:
Andrea
Oberzaucher**

Foto: privat



Wo ist dein Lieblingsplatz?

Überall wo ich „ich“ sein kann

Was isst/trinkst du am liebsten?

Kronprinz Rudolf, Schoko und Wasser (Whiskey)

Welches Buch liest du gerade?

Schwarzbuch Agrargemeinschaften/Wallanders 1. Fall

Welcher Künstler, Musiker beeindruckt dich?

Künstler: speziell meine Tochter Fiona
Musiker: Mark Knopfler, Fanta4, P.J. Harvey, Udo Jürgens,... und viele Osttiroler Musiker

Was ist deine Lieblingsbeschäftigung?

Familie, lesen und Festivals

Was verabscheust du?

Fanatismus, Faschismus, Intoleranz und Selbstbetrug

Was ist dein Lebensmotto?

Was nicht passt, wird passend gemacht

Wen bewunderst du am meisten?

Meinen Mann Didi und generell Menschen mit Durchhaltevermögen, Humor und Gespür

Was bedeutet dir Gaimberg?

Eine reizvolle Herausforderung, unser zu Hause.

**Buchtipp:
Der alte König in seinem Exil**

Hanser Verlag 2011,
17.90 EUR



Wenn einer nicht mehr denken kann wie früher, was ist das für ein Leben? Arno Geigers Vater hat Alzheimer. Die Krankheit löst langsam seine Erinnerung und seine Orientierung in der Gegenwart auf, lässt sein Leben abhandenkommen. Arno Geiger erzählt, wie er nochmals Freundschaft mit seinem Vater schließt und ihn viele Jahre begleitet. Offen, liebevoll und heiter beginnt er seinen Vater von neuem kennenzulernen; geht mit ihm durch die Landschaft, in der sie beide ihre Kindheit verbracht haben, hört auf seine nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätze, erzählt von Gegenwart und Vergangenheit des Vaters und der

eigenen Kindheit im Dorf. In nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätzen entdeckt er, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde. Arno Geigers Buch ist lebendig, oft komisch. In seiner tief berührenden Geschichte erzählt er von einem Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden. (Buchkatalog)

ELISABETH BACHLER

Altbürgermeister Franz Steininger aus unserer Partnergemeinde Garsten verstorben

Am Freitag, den 4. Februar 2011 nahm Bürgermeisterin Martina Klauzner mit einer Abordnung Gaimberger GemeindebürgerInnen am Begräbnis des verdienten Altbürgermeisters in Garsten teil. Franz Steininger war unserer Gemeinde als Bürgermeister und Freund durch viele Jahre hindurch herzlich verbunden. Er verstarb am 29. Jänner im 63. Lebensjahr.

Seine kommunale Tätigkeit begann er 1973 als Gemeinderat der Marktgemeinde Garsten. Zehn Jahre später wurde er zum Bürgermeister gewählt und engagierte sich anschließend zunächst als Mitglied des Landesausschusses des Oberösterreichischen Gemeindebundes, bis er 2002 das Amt des Präsidenten des Oberösterreichischen Gemeindebundes für acht Jahre übernahm. Von 2002 bis 2007 bekleidete er auch das Amt des Vizepräsidenten des Österreichischen Gemeindebundes. Nach dem Ausscheiden



Foto: Fritz Schandera (Wien)

Das Foto wurde am 7. Juli 2009 gemacht und zeigt Alt-Bgm. Franz Steininger mit Alt-Bgm. Franz Kollnig. In dessen Amtszeit (1986-1998) fielen einige Treffen mit der Partnergemeinde Garsten, Sand-Dambach.

aufgrund seiner Erkrankung wurde er Ehrenpräsident des Österreichischen Gemeindebundes. Neben seiner zeitraubenden Tätigkeit in der Kommunalpolitik war er außerdem von 1998 bis 2005 Obmann des Musikvereins Garsten.

Viel zu früh wurde er aus dem Leben gerissen, wollte er sich doch in seiner Pension mehr seiner Familie widmen. Der Vater von zwei Kindern und

Opa von sechs Enkelkindern freute sich auf die Zeit im Ruhestand. Der Politiker Franz Steininger zeichnete sich vor allem dadurch aus, dass das Wohl der Bürger in seinem Handeln immer im Vordergrund stand und er immer ein Ohr für die Probleme der Mitmenschen hatte.

Der Besuch in Gaimberg im Juli 2009 mit dem Mitarbeiterstab des oberösterreichi-

schen Gemeindebundes sollte sein letzter Aufenthalt in Osttirol sein. Damals verbrachte man noch gemeinsam einige frohe, unbeschwerte Stunden am „Freimannhof“ und genoss einen schönen Tag am Zettlersfeld.

„Wir verlieren mit Franz Steininger nicht nur einen Kommunalpolitiker, wie man ihn sich nur wünschen kann, sondern vor allem auch einen großen persönlichen Freund“, zeigte sich Landeshauptmann Josef Pühringer bei seiner Abschiedsrede sichtlich betroffen. Betroffenheit, aber auch Dankbarkeit standen in vielen Gesichtern der zahlreichen Trauergäste am Garstener Friedhof.

Auch die Teilnehmer aus Gaimberg verabschiedeten sich dort in stiller Erinnerung und werden dem verstorbenen Franz Steininger ein liebevolles Gedenken bewahren.

ELISABETH KLAUNZER

Unkostenbeitrag für die Gemeindezeitung

Dieser Ausgabe der „Sonnenseiten“ liegt wieder ein Einzahlungsschein bei. Wir hoffen, dass auch diesmal wieder so viele unserer Bitte nachkommen und **einen Unkostenbeitrag (€ 15,- für 3 Ausgaben 2010)** überweisen, da der finanzielle Aufwand für die Zeitung doch beachtlich ist. Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern, die mit ihrem Beitrag zur Finanzierung der Gemeindezeitung beitragen. Ein Dank gilt auch allen Inserenten für ihre Unterstützung.

AUSFÜHRUNG - SCHLÜSSELFERTIGE BAUVORHABEN
PLANUNG - ENERGIEAUSWEIS - BERATUNG - STATIK

Seit 1912 ihr verlässlicher Partner

BAU GMBH GAIMBERG
BACHLECHNER

9905 Gaimberg; Wartschensiedlung 4
Telefon 04852/63807; Fax 04852/63807-4
www.bachlechner-bau.at office@bachlechner-bau.at

klima:aktiv



kompetenzpartner

Ein Blick in die Gemeindestube

Aus der Sitzung vom
16.12.2010

Flächenwidmungsplan- änderung/Bebauungsplan

Auf der Gp. 399/2, KG Ober-
gaimberg, ist die Errichtung
eines Wohngebäudes geplant.
Für eine verbesserte Zufahrts-
situation soll eine Teilfläche
der Gp. 399/1, KG Obergaim-
berg, zugekauft und mit
dem Baugrundstück vereinigt
werden. Voraussetzung dafür
ist eine einheitliche Widmung.
So wird die entsprechende
Teilfläche im Planentwurf von
„Freiland“ in „Wohngebiet“
umgewidmet.

Für eine Baubewilligung ist
die Erlassung eines allgemei-
nen und ergänzenden Bebau-
ungsplanes Voraussetzung. Im
Planentwurf zur Erlassung
des Bebauungsplanes ist
grundsätzlich eine offene
Bauweise mit dem 0,4 fachen
Abstand eines jeden Punktes,
mind. 3,0 Meter, vorgesehen.
Die Grundstücksgröße wird
im Sinne einer sparsamen und
zweckmäßigen Nutzung des
Bodens mit höchstens 650 m²
festgelegt. Aufgrund des
starken Gefälles (die Höhen-
differenz beträgt im Mittel ca.
10,0 Meter) wird eine Höhen-
lage fixiert. Dadurch wird die
Bebaubarkeit erleichtert. Der
Abstand zur Straßenfluchtlinie
(Baufuchtlinie) wird mit 3,0
m festgelegt. Die Sicherheit
und Leichtigkeit des Verkehrs
erscheint somit nicht beein-
trächtigt.

Auflagebeschlüsse:

Der Gemeinderat Gaimberg
hat einstimmig gemäß den
Bestimmungen des Tiroler
Raumordnungsgesetzes be-
schlossen, den Entwurf des
Raumplaners Dr. Thomas Kra-
nebitter vom 14.12.2010 über

die Änderung des Flächen-
widmungsplanes im Bereich
der Gpn. 399/1 und 399/2,
beide KG Obergaimberg, ab
dem Tag der Kundmachung
durch vier Wochen hindurch
während der Amtsstunden im
Gemeindeamt Gaimberg zur
allgemeinen Einsichtnahme
aufzulegen.

Der Gemeinderat hat weiters
einstimmig beschlossen, den
Entwurf des Raumplaners
Dr. Thomas Kranebitter vom
14.12.2010 des allgemeinen
und ergänzenden Bebauungs-
planes für den Bereich der Gp.
399/2, KG Obergaimberg, ab
dem Tag der Kundmachung
durch vier Wochen hindurch
während der Amtsstunden im
Gemeindeamt Gaimberg zu
allgemeinen Einsichtnahme
aufzulegen.

Gemeinde Gaimberg Immo- bilien KG

Lt. Gesellschaftsvertrag ist
bei der Verfügung über Ge-
schäftskonten der Komman-
ditgesellschaft im Innenver-
hältnis durch Vereinbarung
mit dem jeweiligen Kredi-
tinstitut und der Erteilung
einer entsprechenden Bank-
vollmacht eine gemeinsame
Zeichnungsberechtigung vor-
zusehen.

Der Gemeinderat Gaimberg
hat einstimmig als gemein-
sam mit der Bürgermeisterin
zeichnungsberechtigter Per-
son den Finanzverwalter Ste-
fan Biedner als Bevollmäch-
tigten des Komplementärs
gemäß Gesellschaftsvertrag
bestellt.

Kanalgebührenordnung

In der Kanalgebührenord-
nung der Gemeinde Gaimberg
galt bisher als Bemessungsgrund-
lage für die Berechnung der
Anschlussgebühr die Brutto-

grundrissfläche gem. ÖNORM
B 1800. Der Gemeinderat hat
die Kanalgebührenord-
nung nunmehr nach den Vorga-
ben der Aufsichtsbehörde
und nach den aktuellen ge-
setzlichen Bestimmungen
angepasst bzw. neu erlassen.
Die neue Kanalgebühren-
ordnung wurde vom Amt der
Tiroler Landesregierung, Abt.
Gemeindeangelegenheiten,
aufsichtsbehördlich geprüft
und liegt im Gemeindeamt
Gaimberg zur allgemeinen
Einsicht auf. Die Kanalgebüh-
renordnung ist mit 01.01.2011
in Kraft getreten. Gleich-
zeitig ist die bisher geltende
Kanalgebührenordnung vom
13.12.2001 außer Kraft ge-
treten.

Caritas, Familienhilfe Osttirol

Zwischen der Caritas und
den Gemeinden des „Träger-
schaftsverbandes der Famili-
enhilfe Osttirol“ wurde neben
der Mitfinanzierung der € 1,82
pro tatsächliche Einsatzstunde
ein Beitrag von € 1,12/Ein-
wohner und Jahr vereinbart.
Der Gemeinderat Gaimberg
hat einstimmig beschlossen,
den Jahresbeitrag 2010 von €
859,04 (= € 1,12 x 767 Einwoh-

anlegen. Grundsätzlich ist
die Bürgermeisterin bzw. der
Gemeinderat bestrebt, hin-
künftig vermehrt Rücklagen
zu bilden (zB Rücklage für
Straßenbauten/Erschließung,
Abfertigungsrücklage, Be-
triebsmittlrücklage).
Der Gemeinderat hat daher
einstimmig auf Antrag der
Bürgermeisterin beschlossen,
eine Sonderrücklage gem.
§ 83 TGO 2001 in der Höhe
von € 9.000,- für den Zweck
Erschließungen anzulegen.

Jahresvoranschlag 2011

Der Jahresvoranschlag wurde
in der Zeit vom 30.11.2010 bis
14.12.2010 im Gemeindeamt
Gaimberg zur öffentlichen
Einsichtnahme aufgelegt.
Schriftliche Einwendungen
zum Entwurf sind keine ein-
gelaufen. Die Beschlussfassung
über die Festsetzung der Steu-
ern, Gebühren und Abgaben,
die diesem Voranschlag zu-
grunde gelegt wurden, erfolgte
in der Gemeinderatssitzung
am 04.11.2010.

Nach Abschluss der Budget-
debatte hat der Gemeinderat
Gaimberg einstimmig die
Festsetzung des Jahresvoran-
schlages für das Kalenderjahr
2011 wie folgt beschlossen:

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Ordentlicher Haushalt	€ 1.253.400,00	€ 1.253.400,00
Außerordentlicher Haushalt	€ 10.000,00	€ 10.000,00
Gesamthaushalt	€ 1.263.400,00	€ 1.263.400,00

ner lt. VZ 2001) an die Caritas,
Regionalstelle Osttirol, anzu-
weisen.

Sonderrücklage

Die Gemeinde kann zur Vor-
sorge für künftige Erfordernisse
Mittel als Sonderrücklagen
für Ausgaben, die sonst aus
Krediten oder aus sonstigen
außerordentlichen Einnahmen
bestritten werden müssten,

Gleichzeitig mit dem Voran-
schlag 2011 wurde auch der
Mittelfristplan 2012 – 2014
einstimmig beschlossen.

Beleuchtung Gemeinde- haus

Da die bestehenden Neon-
röhren im Stiegenhaus des
Gemeindehauses veraltet sind,
wurde vorgeschlagen, diese
durch moderne und effizientere

Lampen auszutauschen. Der Gemeinderat hat daher einstimmig beschlossen, die Beleuchtung im Stiegenhaus zu erneuern und hat dafür die Fa. Elektro Ortner, 9900 Lienz, für die Lieferung und Montage der Lampen lt. Angebot vom 11.10.2010 beauftragt.

Jahresvoranschlag 2011 für die Gemeinde Gaimberg Immobilien KG

Der Gemeinderat Gaimberg hat mehrheitlich mit 10 Ja-Stimmen (1 Enthaltung) lt. Pkt. IV des Gesellschaftsvertrages folgendes Budget für das Geschäftsjahr 2011 der Gemeinde Gaimberg Immobilien KG genehmigt:

Ansatz	Post	Benennung	Ausgaben	Post	Benennung	Einnahmen
163000	34100	Tilgung Hypo	€ 7.700,-	82400	Mieteinnahmen	€ 9.200,-
163000	65000	Zinsen Hypo	€ 1.000,-	86200	Zuschuss Gde.	€ 700,-
163000	71000	Öffentl. Ausg.	€ 700,-			
163000	72800	Sonst. Ausg.	€ 500,-			
			€ 9.900,-			€ 9.900,-

Vertragsverlängerung Recyclinghof Zettlersfeld

Die Gemeinde Thurn hat im Jahre 1995 am Zettlersfeld ein Gebäude zur Führung eines Recyclinghofes errichtet und betreibt und verwaltet seit 1996 das dortige Gebäude. Die Gemeinde Thurn ist Eigentümer und Betreiber dieser Anlage. Die Gemeinde Gaimberg hat den Recyclinghof seit dem Jahr 1996 mitbenutzt und dafür 15 Jahre jährliche Baukostenbeiträge lt. Vertrag vom 20.11.1995 bzw. 27.11.1995 bezahlt. Die Gemeinde Thurn überlässt und die Gemeinde Gaimberg übernimmt weiterhin einen entsprechend großen, zur gemeinsamen Benützung vorgesehenen Lagerraum im Recyclinghof Zettlersfeld, welcher ausschließlich zur Durchführung einer geordneten Abfallentsorgung am Zettlersfeld zu dienen hat. Der Gemeinderat Gaimberg hat nach längerer Diskussion

mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung den von der Gemeinde Thurn vorgelegten und beschlossenen Vertrag hinsichtlich der gemeinsamen Benützung des Recyclinghofes Zettlersfeld beschlossen.

EDV-Server

Da die EDV-Anlage im Gemeindeamt nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen hat, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, eine Server-Anlage von der Firma. Bürosysteme Obwexer & Habjan für die Gemeindeverwaltung anzuschaffen. Die Kosten für die neue EDV-Anlage belaufen sich auf ca. € 6.000,-

Aus der Sitzung vom
27.01.2011

Die Bürgermeisterin berichtet zu folgenden Themen:

Büchermobil ist ein soziales Projekt in Kooperation mit dem Aufbauwerk der Jugend (Schloß Lengberg) und der Bücherei Lienz. Dabei soll für Bürger/innen von Gemeinden, in denen keine eigene Bücherei vorhanden ist, das Ausleihen bzw. Kaufen von Büchern erleichtert werden. In Gaimberg wird das Projekt Büchermobil 14tägig (mittwochs) abwechselnd im Gemeindesaal und im Vereinsheim der Sportunion angeboten.

Die Bürgermeisterin berichtet über die Sitzung des Gemeindevorstandes mit den Kollegen aus Oberlienz und Thurn zum Thema **Ganztagsbetreuung**.

Die Gemeinde Gaimberg hat eine Bedarfserhebung in der Volksschule Grafendorf und im Kindergarten Gaimberg durchgeführt. Die Bedarfserhebung hat ergeben, dass derzeit ein Bedarf an einer Ganztagsbetreuung besteht. GV Sara Neumair und GR Andrea Oberzaucher stellen sich als Mitglieder für die gemeindeübergreifende Arbeitsgruppe „Ganztagsbetreuung“ zur Verfügung.

Am 20.12.2010 hat bezüglich **Winterdienst** eine Besprechung im Gemeindeamt stattgefunden. Es wurde vereinbart, beim Räumfahrzeug des Herrn Raimund Kollnig ein GPS probeweise für eine Wintersaison einzubauen.

GR Andrea Oberzaucher informiert kurz über das **Jugendprojekt „Interreg IV“**. Es handelt sich hierbei um ein länderübergreifendes EU-Projekt, mit dem Ziel, GemeindepolitikerInnen grundlegendes Handwerkszeug in Bezug auf Jugendpolitik und -arbeit zu vermitteln.

Bildung von Rücklagen

Der Gemeinderat hat mehrheitlich beschlossen, zur Vorsorge für künftige Erfordernisse nachstehende Rücklagen gem. § 83 TGO 2001 anzulegen: Sonderrücklage „Gehsteig Zettlersfeldstraße“ € 10.000,-; Sonderrücklage „Infrastrukturmaßnahmen“ € 10.000,-; Abfertigungsrücklage € 5.000,-; Betriebsmittlrücklage € 5.000,-

Geoinformationssystem

Im Herbst 2010 wurde das GIS von der Vermessungskanzlei Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr der Gemeinde Gaimberg probeweise für ein halbes Jahr zum Testen zur Verfügung gestellt. Aufgrund der po-

sitiven Erfahrungen hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Vertrag für das Geoinformationssystem bei der Vermessungskanzlei Dipl.-Ing. Rudolf Neumayr zu verlängern (Kosten: € 1.800,- pro Jahr).

Gemeindegeweg Moala-Wachtlechner

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass im Frühjahr der Gemeindegeweg Moala-Wachtlechner asphaltiert werden soll. Der Auftrag wird an die Firma OSTA GmbH vergeben. Auftragssumme: € 7.680,-.

Feuerwehr-Tarifordnung 2010

Am 14.10.2010 wurde vom Landesfeuerwehrverband Tirol die neue Tarifordnung herausgegeben, damit in Tirols Gemeinden eine möglichst einheitliche Abrechnung von Feuerwehrleistungen gewährleistet ist. Der Gemeinderat Gaimberg hat die neue Feuerwehr-Tarifordnung einstimmig beschlossen und für die FF Gaimberg übernommen.

Straßenbeleuchtung

Der Gemeinderat hat nach eingehender Diskussion mit 9 :1 Stimmen beschlossen, dem Billigstbieter, Fa. WIWASOL, den Auftrag für die Lieferung von 13 Stk. Led-Leuchten (mit 12 Leds pro Leuchte) für den Ausbau der Straßenbeleuchtung bei der L73 Zettlersfeldstraße zu erteilen.

Wien-Aktion der HS Lienz-Nord

Die diesjährige Wien-Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen“ hat vom 20.02. bis 25.02.2011 stattgefunden. Von der Gemeinde Gaimberg haben 5 Schüler an dieser Aktion teilgenommen. Der Gemeinderat hat auf Antrag der HS Lienz-Nord einstimmig ei-

nen Zuschuss von € 30,- pro Gaimberger TeilnehmerIn genehmigt.

Vergnügungssteuer - Gaimberger Kirchtag

Der Gemeinderat hat einstimmig auf Antrag der Bürgermeisterin beschlossen, hinkünftig die Vergnügungssteuer dem Veranstalter des Gaimberger Kirchtags als Vereinsförderung zurückzuerstatten.

Aus der Sitzung vom
24.02.2011

Lawinenkommission

Der Vorsitzende der Lawinenkommission Gaimberg, Herr Hermann Neumair, hat auf Einladung der Bürgermeisterin den Gemeinderat über die bisherige Tätigkeit der Lawinenkommissionsmitglieder (Kursbesuche etc.) und über die verschiedenen Aufgabenbereiche der Lawinenkommission informiert. Kommissionsmitglied Norbert Duregger hat über die erforderliche Mindestausrüstung der Mitglieder aufgeklärt. Die Lawinenkommission kann entweder vom Vorsitzenden, der Bürgermeisterin, der Bezirkshauptmannschaft oder auch von der Feuerwehr einberufen werden.

Sommerbetreuung 2011

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die gemeinsame Sommerbetreuung der Gemeinden Oberlienz, Thurn und Gaimberg für zwei- bis zehnjährige Kinder im Kindergarten Oberlienz (Juli/August – 4 Wochen) und im Kindergarten Gaimberg (Au-

gust – 3 Wochen) anzubieten. Als Zeitraum wurde der 11. Juli bis 26. August 2011 bestimmt und als Elternbeitrag ein Betrag von € 20,-/Woche vereinbart. Die Betreuung erfolgt durch zwei ausgebildete Kindergartenpädagoginnen.

Waldumlage 2011

In der GR-Sitzung am 04.11.2010 hat der Gemeinderat beschlossen, die Waldumlage nach der Tiroler Waldordnung 2005 zu berechnen und einzuheben. Die Waldumlage für das Jahr 2011 wurde einstimmig gemäß § 10 Tiroler Waldordnung 2005 mit € 4.851,89 festgesetzt.

Kindergartenassistentin

Der Gemeinderat hat einstimmig aufgrund der gestiegenen Kinderzahl beschlossen, für die restliche Dauer des Kindergartenjahres zusätzlich eine Kindergartenassistentin im Ausmaß von 15 Stunden/Woche anzustellen. Die zusätzlichen Kosten sollen zwischen der Gemeinde Gaimberg und den Eltern aufgeteilt werden.

Überprüfungsausschuss

Der Obmann des Prüfungsausschusses GR Dr. Peter Ressi berichtet, dass eine Kassenprüfung am 10.02.2011 durchgeführt wurde. Bei der Vorprüfung des Rechnungsabschlusses 2010 und der Überprüfung der Kassenbücher und der Kassenbestände sowie der Buchungen und der Belege wurden keine Mängel festgestellt.

Jahresbeitrag an ÖRK

Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle Lienz,

hat wiederum um den Gemeindebeitrag für das Jahr 2011 angesucht (Kopfquote von € 8,20 je Einwohner lt. VZ 2001, d. s. insgesamt € 6.289,40). Da das Land ab 1. Juli 2011 der Bietergemeinschaft „Rettungsdienst Tirol“ den Zuschlag zur Besorgung der Aufgaben des öffentlichen Rettungsdienstes erteilt hat, hat der Gemeinderat einstimmig den Gemeindebeitrag für das 1. Hj. 2011 von € 3.144,70 genehmigt.

Jahresrechnung 2010

Die Jahresrechnung 2010 schließt wie folgt ab:

*CHRISTIAN TIEFNIG
GEMEINDESEKRETÄR*

	EINNAHMEN	AUSGABEN	RECHNUNGSERG.
Ordentl. Haushalt	€ 1.267.104,36	€ 1.214.580,21	+€ 52.524,15
Außerordentl. Haushalt	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00
Gesamtsummen	€ 1.267.104,36	€ 1.214.580,21	+€ 52.524,15

**„Alte Schulmöbel - Tische-Stühle“
zu verschenken
Interessenten melden sich bitte im Gemeindeamt
unter der Telefonnummer 04852 62262**

**Eisenstiege (Fluchtweg Gemeindesaal)
günstig abzugeben
Interessenten melden sich bitte im Gemeindeamt
unter der Telefonnummer 04852 62262**

ZT **GIS**

Vermessungskanzlei
Dipl. Ing. Rudolf Neumayr
A-9900 Lienz Albin-Egger-Str. 10
Tel 04852 68568 FAX DW 17
Email neumayr@zt-gis.at

ERFAHRUNG
... seit 55 Jahren

KOMPETENZ
... beste Ausbildung

LEISTUNGSFÄHIGKEIT
... 12 Mitarbeiter

INNOVATION
... Einsatz neuester Technologien - GIS, GPS, Lasertheodolit, Netzwerk mit 15 Einzelarbeitsplätzen

RASCHE BEARBEITUNG
... Vollautomatischer Datenfluss von der Feldaufnahme über den digitalen Plan bis zum Informationssystem

Hinweise +++ Hinweise +++ Hinweise

Verbrennungsverbot von biogenen Materialien Neue gesetzlichen Bestimmungen

Es wird darauf hingewiesen, dass am 19.08.2010 die Novelle zum Bundesluftreinhaltengesetz, BGBl. Nr. 77/2010, in Kraft getreten ist. Diese Novelle hat u.a. folgende Neuerungen gebracht:

Das Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien, BGBl. 405/1993, wurde zur Gänze aufgehoben und wurden die Bestimmungen in modifizierter Form in das Bundesluftreinhaltengesetz, BGBl. I Nr. 137/2002, integriert.

Sowohl das punktuelle als auch das flächenhafte Verbrennen biogener und nicht biogener Materialien außerhalb von Anlagen ist nunmehr grundsätzlich ganzjährig verboten.

Foto: Gemeinde Gaimberg



Gesetzliche Ausnahmen von diesem Verbot bestehen nur mehr für folgende Zwecke:

1. das Verbrennen im Freien im Rahmen von Übungen zur Brand- und Katastrophenbekämpfung des Bundesheeres und der Feuerwehren sowie der von den Feuerwehren durchgeführten Selbstschutzausbildung von Zivilpersonen,
2. Lagerfeuer,
3. Grillfeuer,
4. das Abflammen im Sinne des § 1a Abs. 5 (Hitzebehandlung von bewachsenen oder unbewachsenen Böden, wobei Schadensorganismen zerstört werden, ohne dabei zu verbrennen) im Rahmen der integrierten Produktion bzw. biologischen Wirtschaftsweise und

5. das punktuelle Verbrennen von geschwendetem Material in schwer zugänglichen alpinen Lagen zur Verhinderung der Verbuschung.

Lager- und Grillfeuer im Sinne des Gesetzes und damit der vorerwähnten gesetzlichen Ausnahmebestimmungen sind nur solche Feuer, die ausschließlich mit trockenem unbehandeltem Holz oder mittels Holzkohle beschickt werden. Feuer im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen, die – wie erwähnt – nur mehr aufgrund einer Ausnahmereordnung des Landeshauptmannes zulässig sind, sind Feuer, die ausschließlich mit biogenen Materialien beschickt werden.

Mit Verordnung des Landeshauptmannes vom 10.02.2011 werden folgende Ausnahmen vom Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen zugelassen:

- a) das punktuelle Verbrennen von Pflanzen und Pflanzenteilen, soweit dies zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheit Feuerbrand und ihres Erregers (*erwinia amylovora*) sowie zur Verhinderung ihrer weiteren Ausbreitung unbedingt erforderlich ist,
- b) das punktuelle Verbrennen biogener Materialien im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen (Brauchtumsfeuer),
- c) das punktuelle Verbrennen biogener Materialien, die aufgrund von Lawinenabgängen die Nutzbarkeit von Weideflächen in schwer zugänglichen alpinen Lagen beeinträchtigen.

Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen

Beim Verbrennen biogener Materialien sind folgende Schutz- und Sicherheitsvorkehrungen einzuhalten:

- a) zur Verhinderung einer Ausbreitung des Feuers erforderliches Löschgerät (z.B. Nasslöscher, Eimer mit Wasser)

ist in ausreichender Anzahl und Menge bereitzuhalten,

b) es ist dafür zu sorgen, dass das Feuer bis zum endgültigen Erlöschen durch eine körperlich und geistig geeignete Person beaufsichtigt wird,

c) Zeit und Ort des Verbrennens sind der Gemeinde, auf deren Gebiet das Verbrennen erfolgen soll, und im Fall des Verbrennens von biogenen Materialien nach Lawinenabgängen auch der Landeswarnzentrale vor Durchführung zu melden, wobei die Meldung mindestens zwei Wochen vorher zu erfolgen hat (außer bei Feuerbrandbekämpfung),

d) Brauchtumsfeuer innerhalb einer geschlossenen Ortschaft gemäß § 2 Abs. 21 Tiroler Bauordnung 2001 oder innerhalb eines Gebietes gemäß § 1 Z. 7 lit. a bis e der Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über belastete Gebiete (Luft) zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz 2000, BGBl. II Nr. 483/2008, dürfen nur mit den biogenen Materialien trockenes Holz oder trockenes Stroh beschickt werden.

Eine **Vollzugszuständigkeit der Gemeinden** im Zusammenhang mit dem Verbrennen biogener und nicht biogener Materialien ist **nicht** mehr vorgesehen. Die Gemeinden können also anders als nach bisheriger Rechtslage insbesondere weder Ausnahmen vom Verbot des flächenhaften Verbrennens biogener Materialien zulassen noch das punktuelle Verbrennen von schädlingsbefallenen Materialien bescheidmäßig gestatten.

Die Vollzugszuständigkeiten liegen nunmehr ausschließlich beim **Landeshauptmann** (Erlassung von Verordnungen) und bei der **Bezirksverwaltungsbehörde** (Erlassung von Ausnahmscheiden).

DIE BÜRGERMEISTERIN

Hinweise +++ Hinweise +++ Hinweise



büchermobil

Das Projekt **büchermobil** ist eine Kooperation zwischen der Einrichtung Berufsvorbereitung Schloss Lengberg des Aufbauwerkes der Jugend und der Bücherei der Stadt Leitz.

Im Rahmen unseres berufsintegrativen Trainings fahren wir im Auftrag der Stadtbücherei Leitz in jene Osttiroler Gemeinden, die keine eigene Bücherei mehr besitzen. Den Gemeindeführern soll somit das Ausleihen und Kaufen von Büchern ermöglicht bzw. erleichtert werden.

Alle Erlöse kommen einem sozialpädagogischen Projekt des Aufbauwerkes der Jugend zu Gute.

Was können wir für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bieten?

- ☐ Verleih bzw. Verkauf von gebrauchten Büchern aus dem Büchermarkt der Bücherei der Stadt Leitz
- ☐ „Fernleihe“ aus den über 20.000 Medien (Bücher, Zeitschriften, DVDs, Spiele, Musik-CDs usw.) der Bücherei der Stadt Leitz. Den gesamten Bestand finden Sie auf www.stadtbuecherei-leitz.at

Wann und Wo?

Sportheim: jeweils mittwochs um 14:00 Uhr (siehe Termine)

Termine:	12.01.2011	09.02.2011
	09.03.2011	13.04.2011
	11.05.2011	

Gemeindefeest: jeweils mittwochs um 13:00 Uhr (siehe Termine)

Termine:	26.01.2011	23.02.2011
	23.03.2011	27.04.2011
	25.05.2011	22.06.2011

Auf'euer Kommen freuen sich
Martina Mauerer-Papp, Gemeindefeest Leitz





in Zusammenarbeit mit der
Gemeinde Gaimberg

Amtsstunden

Montag – Donnerstag
07.30 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 17.15 Uhr
Freitag 07.30 Uhr – 12.30 Uhr und 13.30 Uhr – 17.00 Uhr
Tel.: 04852/62262, Fax: DW 15
E-Mail: gemeinde@gaimberg.at
www.sonnendoerfer.at

Parteienverkehr

Montag – Freitag von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
und zusätzlich
Montag und Mittwoch von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Dienstag-, Donnerstag- und Freitagnachmittag
NUR nach Vereinbarung!

Sprechstunden der Bürgermeisterin

Montag und Mittwoch von 16.00 Uhr – 17.30 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel.: 04852/62262, Mobil: 0664/4549761

Arbeitnehmerveranlagung

Ab dem Veranlagungsjahr 2010 werden die Formulare für die Arbeitnehmerveranlagung maschinell eingelesen und stehen daher nicht mehr als Downloadversion zur Verfügung. Die Formulare können jedoch kostenlos auf den Seiten des Bundesministerium für Finanzen (www.bmf.gv.at) bestellt werden. Nur die barrierefreien Formulare für blinde und sehbehinderte Personen sind weiterhin downloadbar.

Noch rascher und einfacher kann die Arbeitnehmerveranlagung über FinanzOnline erledigt werden. Einfach die Zugangsdaten persönlich beim Wohnsitzfinanzamt anfordern!

Die Arbeitnehmerveranlagung lohnt sich auf jeden Fall, wenn man während des Jahres den Arbeitgeber gewechselt hat oder nicht ganzjährig beschäftigt war und dabei Lohnsteuer gezahlt hat. Außerdem kann die Veranlagung „ertragreich“ ausfallen, wenn man Anspruch auf den Alleinverdiener-/Alleinerzieherabsetzbetrag und/oder auf eine Pendlerpauschale hat, die jedoch bei der Lohnverrechnung noch nicht berücksichtigt wurden.

Für den Antrag auf Durchführung einer Arbeitnehmerveranlagung (Lohnsteuerausgleich) hat man fünf Jahre Zeit (z. B. kann der Antrag für 2010 bis Ende Dezember 2015 gestellt werden).

DIE BÜRGERMEISTERIN

Novelle zum Landes-Polizeigesetz

Am 21. Jänner 2011 ist die vom Tiroler Landtag am 17. November 2010 beschlossene und im LGBl. Nr. 2/2011 kundgemachte Novelle zum Landes-Polizeigesetz in Kraft getreten. Die Änderungen betreffen u.a. die Hundehaltung. Bei den **besonderen Pflichten über das Halten und Führen von Hunden** wird der Hundehalter nunmehr gesetzlich verpflichtet, der Behörde (Bürgermeister/in) innerhalb eines Monats den Abschluss einer **Haftpflichtversicherung**, die das vom Hund ausgehende Risiko abdeckt, nachzuweisen. Der Hundehalter wird im Einzelfall unter Umständen für seinen Nachweis entsprechende Erkundigungen bei seiner Versicherung einholen müssen, ob das vom jeweiligen Hund ausgehende Risiko vom Versicherungsumfang umfasst ist. In gleicher Weise wie für die bereits bisher geltenden Meldepflichten, besteht auch hier bei Zuwiderhandeln eine Strafandrohung nach § 8 Abs. 1 lit. F Landes-Polizeigesetz.

DIE BÜRGERMEISTERIN

Hinweise +++ Hinweise +++ Hinweise

Neue Photovoltaik-Förderaktion

Fördermittel für 500 neue Photovoltaikanlagen in Tirol

Wer die Errichtung einer Photovoltaikanlage plant, der kann jetzt mit bis zu 9.000 Euro Unterstützung rechnen. Denn das Land Tirol stockt den Fördertopf des Bundes für Solarstromanlagen mit zusätzlichen Mitteln auf. Der Startschuss für die Förderaktion fällt am 4. April um 18 Uhr.



Foto: Energie Tirol

In einer Zeit globaler Energiekrisen, knapper werdender Ressourcen und steigender Rohstoffpreise setzt das Land Tirol auf Unabhängigkeit durch den Ausbau der Nutzung von Sonnenstrom. Energielandesrat LH-Stv. Anton Steixner: „Neben der Wasserkraft hat die Sonne in Tirol das höchste Potenzial bei der Stromgewinnung. Deshalb fördern wir 2011 die Photovoltaik mit Landesmitteln in der Höhe von 1 Million Euro. Mit Photovoltaikanlagen kann die

persönliche Energieautonomie erhöht und ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.“

500 Anlagen für Privathaushalte

Mit den im Rahmen des Klima- und Energiefonds zur Verfügung gestellten Mitteln können tirolweit etwa 500 netzgebundene Anlagen gefördert werden. Es werden

nur Anlagen bis zu einer Anschlussleistung von bis zu 5 kW_{peak} unterstützt, die überwiegend für die Versorgung von privaten Wohngebäuden eingesetzt werden. Um die Zusatzförderung des Landes zu erhalten, ist die Förderzusage des Klima- und Energiefonds erforderlich. Der Investitionskostenzuschuss beträgt für Tiroler Privathaushalte rund 30 Prozent.

Am 4. April einreichen!

Nur wer rechtzeitig beim Bund einreicht, kann von den Landesmitteln profitieren. Aufgrund des begrenzten Kontingents und des hohen Interesses sollte der Antrag unmittelbar nach der Öffnung des Fördertopfes eingebracht werden, also am Montag, den 4. April um 18 Uhr. Die Einreichung ist ausschließlich online möglich und erfolgt in zwei Schritten: Zunächst ist nur eine Registrierung des Förderwerbers beim Klima- und Energiefonds erforderlich. In den folgenden 72 Stunden müssen dann Projektdaten nachgereicht werden. Die weiteren Förderkonditionen finden Sie unter www.tirol.gv.at/photovoltaik bzw. www.photovoltaik2011.at

„Hefte helfen“ - ein einzigartiges Hilfsprojekt

Mit dem Verkauf von Schulheften wurden bisher über 25.000 Euro gesammelt! Im Jahr 2008 startete das einmalige Fundraising-Projekt „Hefte helfen“ zu Gunsten der Österreichischen Kinderkrebs-Hilfe. „Schon nach zwei Jahren betrug die Gesamtspendensumme 25.000 Euro“, zeigt sich Projektleiter Thomas Muhr begeistert. Die Idee ist einfach. Die Schulen decken Ihren Schulheftbedarf über „Hefte helfen“ und unterstützen damit krebskranke Kinder mit 5 Cent pro Heft. Aber „Hefte helfen“ hilft nicht nur, sondern bringt auch Kreativität in den Schulalltag.

Die Schulhefte sind unverwechselbar. Sie werden nämlich von den Schülern selbst gestaltet. „Jedes Schulheft ist ein kleines Kunstwerk“, so Thomas Muhr. „Sie machen die Schule einfach bunter!“ „Hefte helfen“ nimmt seine Vorbildwirkung für alle Schülerinnen und Schüler wahr. Mit dem CSR-Programm „think!“ übernimmt „Hefte helfen“ umfassend gesellschaftliche Verantwortung. Als Mitglied des Österreichischen Netzwerk Wirtschaftsethik – OENWE und Trägerorganisation des TRIGOS, der Auszeichnung für Unternehmen mit Verant-

wortung sorgt „Hefte helfen“ für faire Produktions- und Arbeitsbedingungen. Zudem ist „Hefte helfen“ mit dem Öko Business Plan ausgezeichnete Climate Partner und garantiert allen Schulen 100 Prozent Klimaneutralität und nachhaltigen Schutz unserer Umwelt. „Schwerkranke Kindern helfen, die Schulen bunter machen und Schülern Vorbild sein. Das sind kurz zusammengefasst die Ziele von Hefte helfen“, so Thomas Muhr abschließend.

Weitere Informationen unter: www.heftehelfen.at

Müllabfuhrtermine 2011

Dienstag, 12.04.2011

Dienstag, 26.04.2011

Dienstag, 10.05.2011

Dienstag, 24.05.2011

Dienstag, 07.06.2011

Dienstag, 21.06.2011

Dienstag, 05.07.2011

Dienstag, 19.07.2011

Dienstag, 02.08.2011

Dienstag, 16.08.2011

Dienstag, 30.08.2011

Dienstag, 13.09.2011

KINDER RÄTSEL SPASS

Frohe Ostern



BUCHSTABENSALAT

Können Sie alle neben stehenden Worte unten im Buchstabensalat finden? Sie können von rechts nach links, von links nach rechts, von oben nach unten, von unten nach oben oder auch diagonal stehen.

B	U	S	R	E	G	N	Ü	D	B
L	V	E	A	M	R	D	P	N	L
U	N	H	T	E	G	E	A	A	Ü
M	E	N	S	I	D	K	N	B	T
E	S	A	H	S	M	M	T	S	E
N	A	Ü	E	E	W	Z	E	L	N
S	R	O	T	N	E	T	R	A	G
T	N	C	H	N	N	L	E	H	E
R	R	Ö	R	E	E	A	Z	E	N
A	U	A	P	S	O	R	T	D	U
U	T	H	M	T	D	B	A	N	S
S	P	A	M	Ä	A	E	K	U	S
S	L	Ö	W	E	N	Z	A	H	N

Löwenzahn

Zebra

Hundehalsband

Blumenstrauß

Gartentor

Meisennest

Star

Tanne

Blütengenuss

Turnrasen

Hase

Panther

Amsel

Katze

Dünger



Sudoku für groß & klein

1		4
		2
3		
	4	1



Häschen geht in die Schule.

Der Lehrer sagt: „Wir haben Mathematik.“

Lehrer: "Du hast 3€. Du verlierst 2€. Was hast du noch?"

Antwortet Häschen: „Ich habe ein Loch in der Jackentasche!"



Was war los im Kindergarten???



Die herrliche Winterzeit verbrachten wir auch immer wieder mit Aktivitäten im Freien, so z.B. machte den Kindern das Eislaufen am Gaimberger Eislaufplatz großen Spaß. Ganz toll war auch die Fahrt mit dem Schibus zum Hochstein, wo wir mit den „Rutschblättln“ die Piste heruntersausten.



„Kunterbuntes Faschingstreiben“ stand am Rosenmontag bei uns am Programm. Jedes Kind kam in seiner Lieblingsverkleidung in den Kindergarten...und so ging es dann ganz bunt und lustig bei uns zu. Die Faschingskrapfen zur Jause ließen wir uns schmecken und beim Spielen und Tanzen im Gemeindesaal kam der Spaß keinesfalls zu kurz!

Fotos: Kindergarten



Am Faschingsdienstag verwandelte sich unser Kindergarten in ein Märchenland, mit Schneewittchen, der bösen Königin, dem Prinzen und über 30 Zwergen! Nach der Faschingsjause trafen wir uns beim Pavillon mit den verkleideten Schülern und Lehrerinnen der Volksschule und beim gemeinsamen Umzug durchs Dorf begleiteten uns auch viele Eltern. Danke an alle, die gekommen sind, und dazu beigetragen haben, dass es ein fröhlicher und lustiger Vormittag wurde. Ein besonderer Dank gilt der Sportunion für Krapfen und Gebäck, Daniela Knabl für den Apfelsaft und Magdalena Webhofer für den freundlichen Empfang beim Zwischenstopp während des Umzuges!



Foto: Kindergarten

Frau Oswald Steiner arbeitet seit 3. März bei uns als Kindergarten-Helferin. Aufgrund der gestiegenen Kinderanzahl im zweiten Semester – es sind momentan 35 Kinder angemeldet, davon 5 dreijährige – war es notwendig, dass sich in der Personalsituation etwas ändert. Die Gemeindeführung hat daraufhin rasch reagiert und für uns alle eine vertretbare Lösung gefunden. Dadurch ist wieder eine qualitätsvolle Erziehungs- und Bildungsarbeit, bei der das Wohl des Kindes im Mittelpunkt steht, gewährleistet!

CHRISTINE MAIR
KG-LEITERIN

Aus der Schule geplaudert...



Gemeinsam mit dem Nationalpark Hohe Tauern hat die 1. Klasse eine Schneeschuhwanderung unternommen und die Glitzerpracht des Winters erlebt. Den Kindern wurde viel Wissenswertes über die Lebensweise der Tiere im Hochgebirge vermittelt.



Fotos: Volksschule

Trotz Schneefall hat die 1. Klasse einen tollen Schitag am Zettlersfeld erlebt.



Eine süße Belohnung gab es für jedes Schulkind vom Elternverein für die Gestaltung der Rorate.

Musikklasse an der VS Grafendorf

Seit Herbst 2011 darf sich die 2. Klasse an der VS Grafendorf „Musikklasse“ nennen. Die Kinder singen im Chor, üben sich in Rhythmus und Bewegung, tanzen und musizieren auf den verschiedensten Instrumenten.

Die Klasse gestaltete das Adventsingens der Musikkapelle mit. Diverse Leckerbissen in Form von Gedichten, Liedern und Theaterstücken wurden in einer Weihnachtsfeierstunde im Rahmen des Pfarrkaffees dargeboten. Die VS Grafendorf unterstützte damit die Sammlungen für die neue Kirchenorgel in der Weihnachtszeit.



Foto: Volksschule

...noch ein paar Einblicke in das Schulleben...



Am letzten Schultag vor Weihnachten tauchten die Kinder mit allen Sinnen in die Welt der Schokolade ein. Ein Film über die Schokobohne aus Südafrika, verschiedenste Schokoladesorten, Lesestationen, Spiele und ein leckeres Schokofondue erwartete die Kinder. Zum Abschluss gaben die Kinder Weihnachtslieder zum Besten - mit Trompete, Flöte, Gitarre, der Steirischen,...



In weiterer Folge legten die Kinder nach der Ausbildung durchgeführt von der Polizei Lienz die Prüfung zum „Inspektor“ ab. Die neu ernannten Kinderpolizistinnen und -polizisten wollen stets ein Vorbild sein und wissen über mögliche Gefahren im Straßenverkehr und über Möglichkeiten Konflikte zu lösen Bescheid. Sie halten Augen und Ohren offen, wenn Gefahr droht.

Projekttag im Schnee

Die 2. Klasse verbrachte am 27. und 28. Jänner mit ihrer Lehrerin Maria Frank zwei erlebnisreiche Tage am Zettlersfeld und übernachtete dabei auf der Naturfreundehütte. Schneeschuhwanderung, Spurensuche im Schnee, Überlebensstrategien der Tiere im Winter, eine Nachtwanderung, Alpine Gefahrenkunde im Gelände und auf der Piste, richtiges Rucksackpacken, Suchspiele mit Pieps und Sonde und schließlich ein wenig Hüttengaudi ließen die beiden Tage zu einem unvergesslichen Ereignis werden. Ein herzliches Danke an Andreas, der in bewährter Weise den Gaimberger Kindern die Geheimnisse der Natur näherbrachte und an Lisa und Ludwig, die sich wunderbar um das Wohl der Kinder sorgten.



Fotos: Volksschule

Gemeinsam SICHER durchs Schuljahr...

Nach der gelungenen Feuerwehrrübung im Herbst übten sich die Kinder der 2. Klasse nach Weihnachten als Ersthelfer. Ob Nasenbluten, Knochenbruch, Schürf- und Platzwunde oder Bewusstlosigkeit – die Drittel- und Viertel- der VS Grafendorf kennen sich aus. Nach einem ausgiebigen Erste-Hilfe Training in der Schule und einem Rettungsbesuch in Lienz konnten sie ihr Können bei der Helfi-Olympiade am 2. März in Matrei unter Beweis stellen. Herzliche Gratulation zum großartigen Erfolg!



Aus den Anfangsjahren der Sportunion

Nachtrag zum 40-jährigen Jubiläum 2010

Die Turn- und Sportunion Gaimberg wurde am 22. Oktober 1970 unter dem Vorsitz von Bgm. Peter Duregger gegründet. 34 Sportinteressierte wählten VSD Paul Altstätter zum ersten Obmann. Die Mitgliedschaft zum Tiroler Rodelverband war eine Voraussetzung zu größten Erfolgen im Rodelsport. Dank guter Schulung durch die Brüder eilte **Klara Niederscheider** von Sieg zu Sieg, nicht nur in Österreich, sondern auch in der hohen Tatra oder im Aosta Tal. Als Krönung **dreimal Europameistertitel**, einmal Staatsmeister, mehrmals Europapokal, Großer Preis von Österreich, zweimal Siegerin in der Drei-Bahnen-Tournee. Sie erhielt als erste Dame die Diamantene Europa-Pokal-Nadel und Klara wurde auch die ehrenvolle Aufgabe übertragen, 1976 das olympische Feuer durch Lienz Richtung Innsbruck zu tragen. Die Anlage der Grafenbach-Rodelbahn ermöglichte die viermalige Durchführung der Drei-Bahnen-Tournee in Zusammenarbeit mit den Union-Vereinen Leisach und Compedal. In der Folge erreichten Christine Neumair



Der Obm.-Stv. der Sportunion Josef Tschurtschenthaler gratuliert der Europameisterin Klara Niederscheider herzlichst

und Angela Tscharnig den Tiroler Jugendmeistertitel, Martin Niederscheider wurde Österreichischer Jugendmeister. Auch bei Hornschlittrennen waren Gaimberger an der Spitze zu finden. Bekannte Siegernamen im Rodeln in den frühen 70iger Jahren waren auch Martin Klaunzer, Viktor Hartinger und natürlich die „Rader-Manda“ Hansl und Lois Niederscheider. Im Skisport war Fritz Steiner der Erfinder des bis heute so beliebten Gughupf-Rennen, das jeweils zu einem wahren Kinder- und Elternfest wird. Neben den Vereinsmeisterschaften kam es als beispielgebende Pioniertat

zu den jährlichen Vergleichskämpfen zwischen Gaimberg, Thurn und Oberlienz, wobei die Union Gaimberg des Öfteren den Mannschaftssieg davontrug. Kinderskikurse, Hausfrauen-Skinachmittage, Langlaufkurs, Durchführung der Union-Bezirksmeisterschaft Ski-Alpin fanden sich weiter im Programm. Konstante Leistungen erbringen in Ski alpin die Schwestern Daniela und Petra Niederscheider. Daniela gewann dreimal den Osttirol-Cup und wurde in den Tiroler Landeskader aufgenommen. (Auszug aus einem Bericht im „Osttiroler Bote“ über das 20jährige Bestandsjubiläum der Union 1990 unter dem damaligen **Obmann Hermann Neumair**)
Seither hat sich vieles geändert. Die sportlichen Veranstaltungen in den 70iger Jahren waren, man kann es fast so sagen, von einer gewissen Unschuld geprägt. Mit einfachen Mitteln, aber umso größerer Hingabe und Freude, sowohl seitens der Athleten, als auch der durchführenden und organisierenden „Mannschaft“, gelang es, ein außergewöhnliches Gefühl des Miteinanders zu schaffen.

Es war ein sehr kalter Märztag des Jahres 1971, (4. März) als wir jungen Leute uns am Abend mit den Rodeln auf dem Buckel, auf den Weg in die „Untere Schule“ machten, um dort ein Spalier zu bilden, unter dem die frischgebackene **Europameisterin Klara Niederscheider** zur Ehrung durch die Gemeinde Gaimberg hindurch zu schreiten hatte. Klara erzielte den Sieg bei den Europameisterschaften im Naturbahn-Rodeln in Tschagguns. Zahlreiche Dorfbewohner waren anwesend, die Jugend besonders stark vertreten.



Klara Niederscheider auf fast aperer, aber eisiger Rennstrecke (ca. 1970)

Bgm. Peter Duregger fand zur Begrüßung folgende Worte:

„Die Gemeinde Gaimberg begrüßt und ehrt heute erstmals seit ihrem Bestehen eine Sportlerin, die nicht so sehr in ihrer Statur, wohl aber in ihren Leistungen groß ist. Wir haben die Freude und Ehre, die Europameisterin im Rodeln auf Naturbahnen zu unseren Gemeindeangehörigen zählen zu dürfen. Mit 17 Jahren hast Du, liebe Klara, schon diesen Titel, der einem Weltmeistertitel gleichkommt, da meines Wissens auf Naturbahnen noch keine Weltmeisterschaft ausgetragen wird, errungen und damit eigentlich die Spitze



Fotos: Archiv - Union

v.l. Kassier Hubert Gartner, VSD u. Obm. Paul Altstätter, VL u. Ortschronistin Claudia Oberhofer, Klara Niederscheider mit ihren Eltern Antonia und Josef, vlg. Rader

der sportlichen Leistungen in dieser Sparte erklimmen. Namens Deiner Heimatgemeinde beglückwünsche ich Dich von Herzen zu diesem großartigen Erfolg und bekunde unser aller Mitfreude. Die Sportjugend hat Dir auf ihre Art einen Empfang bereitet, die Gemeinde will ihre volle Anerkennung und ihren Dank für Deinen unentwegten sportlichen Einsatz, für hartes Trainieren, mutiges Wagen und vollendetes Können mit diesem Geschenk, das etwas unförmig ist und das ich daher wohl nicht in Deine Hände legen brauche, sichtbar und dauerhaft bekunden. Hoffentlich hast Du Freude damit. Ich will die Spannung des Auspackens nicht verderben, sondern nur sagen, wir haben gemeint, Dir etwas Praktisches schenken zu sollen, denn glitzernde Pokale und Teller hast Du ohnedies schon in Mengen. So kann Dir dieses Geschenk für Dein weiteres Leben gute Dienste leisten. (Es handelte sich um eine Nähmaschine vom Lienzer Geschäft Henggi!) In 10 Tagen wirst Du 18 Jahre alt! Wenn Du an Deinem Geburtstag eine kleine Rückschau, auch auf Dein sportliches Leben und Leisten hältst, so ist dieses „kurz und steil“.

Mit deinen Geschwistern bist Du vom „Raderhof“ des Winters herunter gerodelt und hast an diesen Brüdern tüchtige Lehrmeister gehabt. Mutig und ausgesprochen talentiert für das Rodeln bist Du nicht nur ihrem Beispiel gefolgt, sondern hast sie schon bald übertrifft. Mit 12 Jahren hast Du angefangen, bei lokalen Rennen an den Start zu gehen und alsbald war Dein Name schon bezirksweit bekannt. 1968, also mit 15 Jahren schon begann der Durchbruch auf österreichweiter Ebene:

Großer Preis von Österreich (ein Auszug aus der „Tiroler Tageszeitung“: *...Ihre (Klara's) Erfolgserie begann 1968 mit dem großen Preis von Österreich in Feld am See, wo sie bei den Junioren die allgemeine Bestzeit fuhr. 1969 folgte der Große Preis von Österreich in Lienz und der Titel einer Tiroler Juniorenmeisterin in Schwaz. 1970 wurde sie Juniorenmeisterin beim Europapokalrennen in Inzing, bei der Europameisterschaft in Kapfenberg wurde sie Zweite. Das Jahr 1971 begann sehr erfolgversprechend mit dem Titel der Tiroler Meisterin in Leisach, es folgte der Europapokalsieg für Junioren in Inzing*



Die Rodelelite der 70iger Jahre war auch ein beständiger Teil der „Drei-Bahnen-Tournee“



Fotos: Archiv - Union

Die „ständigen Sieger“ in allen Bewerben der frühen 70iger Jahre

und nun ist sie Europameisterin.

Mit Deiner Leistung in Tschagguns/Vandans hast Du den Streckenrekord der Damen aufgestellt! Es ist für uns eine Freude, dass heute auch Deine Eltern mitgekommen sind, sich mit Dir und uns zu freuen. Auch ihnen und Deinen Brüdern, die den Namen Niederscheider in den Rodelspalten der Zeitungen gleichfalls oft auf ersten Plätzen aufscheinen ließen, gilt unser Glückwunsch und Dank. Zu solchen Erfolgen tragen wesentlich das Verständnis und die Förderung durch das Elternhaus bei. Freu Dich an Deinem Erfolg und raste aus von den Anstrengungen und Spannungen eines - zwar glänzend erfolgreichen - aber auch sehr strapaziösen Winters. Und da Du mit 18 Jahren vermutlich noch nicht aufhören willst und wirst, gelten Dir auch weiterhin unsere ehrlichsten Wünsche für viel Rodelglück, vor allem, dass Du immer heil durchs Ziel kommst. Wir wünschen Dir aber auch, dass Du die Kurven und Tücken der Lebensbahn, ebenso mutig, mit viel Können und Courage, mit ebenso viel Zielstrebigkeit und Pflichteifer meisterst, dass es Dich nicht aus der Bahn trägt, dass Du weiter unsere liebe bescheidene Klara bleibst.

Besonders wünsche ich Dir, dass Du einmal in der Zielgeraden Deines Lebens dann zurückblickend, die Freude und das Glück einer gut gemeisterten Lebenslaufbahn verbuchen kannst. Nochmals von Herzen Gratulation, Dank und Gottes Segen auf Deinen weiteren Wegen.

Klara beendete ihre Laufbahn Mitte der 70iger Jahre und heiratete 1979 nach Oberdrum. In Lois Gstinig fand sie einen guten Ehemann. Als Bäuerin beim „Breimberger“ schenkte sie vier Kindern das Leben und kann sich jetzt als Großmutter über drei Enkelkinder freuen. So sind die Wünsche auch für eine „gut gemeisterte Lebenslaufbahn“ in Erfüllung gegangen!

Bei der festlichen Jubiläumshauptversammlung 1990 zum **20 jährigen Bestehen der Sportunion** fand der damalige **Obmann Hermann Neumair** die passenden Schlussworte, die auch heute noch Gültigkeit haben: **„Miteinander und füreinander für unsere Jugend, für unsere Union und für unsere Gemeinde!“**

ELISABETH KLAUNZER

Vor 30 Jahren

Gipfelsieg von Josef Mühlmann im Jänner 1981 am Aconcagua

Mit 2 weiteren Osttirolern bezwang er den 6.960m hohen Andengipfel in Argentinien. Die Osttiroler Seilschaft bestand aus 4 Teilnehmern, wovon 3 den Gipfel erreichten (Josef Mühlmann, Oswald Gassler und Siegfried Girstmair). Einer musste leider wegen Erfrierungerscheinungen ca. 500 m unter dem Gipfel umkehren (kein Wunder bei nahe 30° minus). Damit standen wohl zum ersten Mal Osttiroler auf dem höchsten Gipfel des großen amerikanischen Kontinents. Auch eine sehr beachtliche



Foto: Josef Mühlmann

Der Gipfel des Aconcagua

bergsteigerische Leistung war 2 weiteren Osttirolern in den Anden gelungen, nämlich

dem Lienzer Georg Zlöbl und dem ehemaligen Gaimberger Gottfried Rainer, Sohn des

langjährigen Bürgermeisters Siegmund Rainer. Im Osttiroler Bote war erst im Feber 1981 davon berichtet worden, darum der verspätete Rückblick. Die Besteigung der 3 höchsten Vulkane der Welt war schon im November 1980 geglückt. Die 3 Eisriesen, einer gut 5 000 m hoch, einer nahe 6 000 m und der Chimbarazo mit 6.310 m als Höhepunkt der Unternehmung, liegen im nördlichen Teil der Anden, in Ecuador.

ORTSCHRONIST
FRANZ WIBMER

Vor 40 Jahren

Am Pfingstmontag 1971 erlebte die Bevölkerung unserer Gemeinde die feierliche Weihe eines Löschfahrzeuges (Opel Blitz) und einer stattlichen Fahne der Freiwilligen Feuerwehr. Unter dem Kommando von Vize-Bgm. Franz Kollnig marschierten sechs Fahnenabordnungen und 60 Mann – anschließend an die Musikkapelle – vom neurenovierten Feuerwehrhaus zum Kriegerdenkmal am Kirchplatz. Nach der Totenehrung mit Kranzniederlegung zelebrierte Pfarrer

Jeller auf dem Schulhausplatz eine Feldmesse. Anschließend weihte er das festlich geschmückte Fahrzeug und die Fahne. Fahnenpatin Maria Kollnig übergab diese dann an Fähnrich Anton Bergmann. Die Fahne zeigt auf der einen Seite ein Florianbild, auf der anderen den Dorfkern von Grafendorf. Die Kosten beider Anschaffungen wurden u. a. auch durch Spenden der Gemeindebewohner gedeckt.

ORTSCHRONIST
FRANZ WIBMER



Foto: Archiv

Die Weihe der neuen Fahne der FF Gaimberg

Vor 100 Jahren

1911 ließ Pfarrer Franz Mair das Nepomuk-Stöckl am damaligen Verbindungsweg zwischen Unter- und Obergaimberg bzw. Grafendorf errichten; zum Schutz vor Vermurungen durch den Grafenbach, daher dieser Schutzpatron (Hl. Johannes von Nepomuk). Im Hochwasserjahr 1966 wurde der Weg zwar vermurt, das Bildstöckl blieb jedoch unversehrt. Aber durch die spätere neue Verbindungsstraße hatte es nur mehr ein „verlassenes Dasein in den Stauden“. Das führte vermutlich auch dazu, dass im Herbst 1982 das Kreuz mit dem geschnitzten Christus herausgestohlen wurde. Durch eine großartige Aktion der JB/LJ – mit vielen freiwilligen Helfern und einer finanziellen Unterstützung durch die Versteigerung eines gespendeten Widders – wurde das Stöckl 1983 auf den heutigen Platz übersetzt und im Rahmen einer so genannten „Nepomuk-Prozession“ gesegnet. Gebaut hatte es der Maurer Puntel aus Tischlwang in Friaul, der

beim heutigen Rainer (an der Zetttersfeldstraße) wohnte. Derselbe hatte auch 1899 das sogenannte Wachtlechner Stöckl errichtet. Erst kürzlich wurde mir erzählt, dass am Silvestertag 1916 (also in der Zeit des 1. Weltkrieges) ein Soldat – angeblich ein Franzose – den Korpus durch einen Gewehrschuss am Arm beschädigt hätte. Dieses für die Öffentlichkeit nicht mehr so geeignete Kreuz ließ die „Freimann-Tant“, Anna Hintersteiner, anlässlich ihrer Heirat (1922) durch ein neues, größeres Kreuz ersetzen. Das Beschädigte erhielt einen Platz in der Stube vom „Alten Freimann“. Dieser Zusatz ist ein typisches Beispiel für MÜNDLICHE ÜBERLIEFERUNG, die in diesem Fall zwar nichts Wesentliches betrifft, aber solche „Geschichtlen“ machen die Chronik „lebendiger“ und somit für Viele interessanter.

ORTSCHRONIST
FRANZ WIBMER

„Blitzlichter“ aus der Pfarre seit November 2010



Foto: Mag. Georg Webhofer

CÄCILIA - Fest der Kirchenmusik

Am Cäcilien Sonntag, 21. November 2010, gestaltete der Kirchenchor Grafendorf mit Bläsern der Musikkapelle Gaimberg einen viel gelobten Festgottesdienst. Das Cäcilienessen war Anlass, allen im Dienst der Kirchenmusik stehenden Dank zu sagen. Pfr. Jean Paul Ouédraogo freute sich über den Einsatz der KirchenmusikerInnen (Foto unten).

Foto: Mag. Georg Webhofer



Foto: Josef Tscharnig

WEIHNACHTSWANDERUNG

Zu dieser am Heiligen Abend bereits traditionellen weihnachtlichen Veranstaltung mit dem Abschluss in der Pfarrkirche kamen auch 2010 wieder sehr viele Kinder mit Eltern, Großeltern usw. Ein großer Dank gilt den Organisatoren, den Mitwirkenden des Hirtenspiels unter Leitung von Herta Webhofer, Frau VSD Maria Frank und allen Musikanten.

Foto: Josef Tscharnig



Foto: Mag. Georg Webhofer

Pfr. Jean Paul (3.v.l.) schickt die Sternsinger auf die Reise. (v. l. Seppi Tiefnig, DI Dr. Johannes Nimmert, Thomas Tscharnig und DI Thomas Frank)

Rekordergebnis beim Sternsingen

Mit viel Freude und großem Eifer besuchten 18 Sternsinger und Sternbläser an zwei Tagen (26. Dezember 2010 und 2. Jänner 2011) mit fünf Gruppen alle Haushalte unserer Pfarre. Ein großes Vergelt's Gott gilt ihnen und auch allen für die Spendenfreudigkeit. Insgesamt wurden EUR 7.425,00, so viel wie noch nie, für die Projekte der Dreikönigsaktion und für die Franziskanermission (bei diesem Orden war unsere verstorbene Sr. Aloisia Idl) gespendet.

Wie schon in den letzten Jahren, wurden die Gruppen wieder freundlich aufgenommen und super gepflegt. Herzlichen Dank dafür.

Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung

Die 9 Erstkommunionkinder und 14 Firmlinge bereiten sich intensiv auf den Empfang der Sakramente vor. Die Tischmütter bzw. FirmbegleiterInnen, RL Maria Poppeller-Schneeberger, Pfr. Jean Paul Ouédraogo und PA Mag. Georg Webhofer sind

mit ihnen auf dem Weg. Die Erstkommunion ist am Weißen Sonntag, 1. Mai 2011, das Sakrament der Firmung spendet Bischofsvikar Cons. Karl Plangger am Samstag, 28. Mai 2011.



Bei der Versöhnungsfeier der Erstkommunionkinder



Frohe Gesichter beim „Probeministrieren“: vorne v.l. Stefan Neumair, Jonas Webhofer, Fabian Webhofer, David Mair; hinten v.l. Johanna Gradnig, Sophie Eisendle, Sophie Al Hafez, Lea Bachlechner, Selina Gomig



Fotos: Mag. Georg Webhofer

Die Firmlinge 2011 mit Pfr. Jean Paul Ouédraogo 1. Reihe v.l. Anna-Maria Bodner, Stefanie Forcher, Nora Kurnik; 2. Reihe v.l. Jasmin Tscharnig, Caroline Rienzner, Lisa Mitterdorfer, Sarah Gomig; 3. Reihe v.l. Lukas Bachlechner, Lukas Tiefnig, Claudia Ackerer; 4. Reihe v.l. Anna Tscharnig, Christina Tscharnig, Stefan Webhofer; (es fehlt Michelle Mathis)

Orgelprojekt

Die letzten Wochen haben Pfr. Jean Paul Ouédraogo, PA Georg Webhofer, die Mitglieder des Pfarrkirchenrates und des Orgelkomitees genützt, um die Werkstätten der anbietenden Orgelbauer und manche Orgeln dieser Firmen zu besichtigen. Seeboden, Schlaiten, Nußdorf am Inn (Bayern) und Codroipo (Friaul) waren die Ziele. Als fachlicher Berater unterstützte uns dankenswerter Weise Mag. Alois L. Wendlinger. Zum Termin in Nußdorf am Inn kamen mit Domorganist Prof. Mag. Reinhard Jaud und DI Herbert Kuen auch zwei Mitglieder der diözesanen Orgelkommission. Die Erkenntnisse dieser Studienfahrten werden jetzt besprochen und die nächsten Schritte beschlossen. Die Pfarre dankt herzlich für alle Unterstützung und bittet weiterhin darum!



Foto: Mag. Georg Webhofer

Das letzte Pfarrcafé im Jahr 2010 am 19. Dezember gestalten Schülerinnen und Schüler der Volksschule Grafendorf unter der Leitung der Direktorin Maria Frank mit. Vielen Dank dafür!



Foto: Walter Theurl

Orgelbaumeister Alois Linder (Bildmitte) erklärt die Herstellung eines Manuals (=die für die Hände bestimmte Klaviatur)

Matthias Klaunzer ist Europameister

Nach dem Sieg im Lehrlingswettbewerb 2006 und dem Bundessieg im Monteurwettbewerb 2008 (die Sonnseiten hat berichtet!) folgte im Dezember 2010 der Europameistertitel.

Matthias Klaunzer wurde am 5. Juni 1989 als Sohn des Tischlermeisters Konrad Klaunzer und der Hausfrau Cornelia Klaunzer in Kitzbühel geboren. Die Familie wohnt in Obergaimberg 32. Nach dem Besuch der Volksschule in Grafendorf und der Hauptschule Nord in Lienz absolvierte er die Polytechnische Schule in Lienz. Anschließend begann er bei der Firma Expert Elektro Ortner in Lienz die Lehre als Elektroinstallationsstechniker mit Schwerpunkt Prozessleit- und Bustechnik. Im Juli 2008 schloss er die Lehre mit der Gesellenprüfung ab.

Die Sonnseiten stellte dem frisch gebackenen Europameister einige Fragen:

Wie heißt der Wettbewerb genau, bei dem Du angetreten bist?

Euroskills 2010 Lisboa (nachzulesen unter <http://www.euroskills.org/cms/>)

Wie bist Du zu diesem Wettbewerb gekommen?

Ich qualifizierte mich über diverse Landeslehrlingsmeisterschaften für die Staatsmeisterschaften. Die Staatsmeisterschaften 2008 waren für mich das eigentliche Sprungbrett zu diesen Wettbewerben: Zuerst 2009 die Weltmeisterschaft in Calgary und dann 2010 die Euro in Lissabon.

Wann und wo hat die Euro stattgefunden?

Vom 9. – 11. Dezember 2010 auf dem Expo-Gelände in Lissabon. Es waren 31 europäische Mitgliedsländer von Euroskills beim Wettbewerb anwesend. Wir hatten gegen 11 Teams anzutreten.

Was war das Besondere an diesem Wettbewerb?

Das besondere war, dass ich nicht als Einzelkämpfer gestartet bin, sondern im Team mit einem Installateur und einem Klimatechniker. Der Installateur erreichte Gold im Einzelbewerb, der Klimatechniker Silber und ich hatte auch Gold im Einzelbewerb. Alle zusammen hatte wir auch noch Gold im Teambewerb erreicht im Bereich installation-technology-team. Da wir alle am gleichen Projekt



Fotos: Wirtschaftskammer Österreich

Empfang in der Präsidentenkanzlei, ganz links mein technischer Betreuer (experte) Christian Bräuer

arbeiteten, war natürlich die Schwierigkeit, den ganzen Ablauf zu koordinieren, dass sich niemand im Weg steht und doch jeder immer was zu tun hat.... Am letzten Wettbewerbstag war der Stress fast zu viel für uns drei. Ich war zwar 1,5 Stunden früher fertig, hatte aber dann noch alle Hände voll zu tun, den anderen beiden zu helfen. Als dann der Schlusspfiff fiel, saßen wir mal alle drei eine halbe Stunde lang nur am Boden, weil wir so am Ende waren.

Welche Aufgabenstellungen beinhaltete der Wettbewerb?

Es waren vier Räume simuliert: Küche, Bad, Technikraum und Wohnzimmer. Im Projekt war so ziemlich alles enthalten: Verkabelung der Klima-Anlage, Gebäudeleitsystem mit Szenensteuerung, Aufputz-Installation, Unterputz-Installation, Netzwerkverkabelung, Verteilerbau, Videoverkabelung, Protokollierung des Projektes auf Englisch, Inbetriebnahme und Übergabe auf Englisch.

Was bedeutet so ein Wettbewerb für einen jungen Menschen?

Es ist ein unglaubliches Ge-

fühl, wenn man mit seinem Team nach unzähligen Trainingsstunden und schlussendlich drei entscheidenden Wettbewerbstagen mit zwei Goldenen um den Hals auf dem Stockerl ganz oben steht und endlich weiß wofür: GENAU FÜR DIESEN MOMENT! Dieser Moment hat mein Leben sicher verändert! Von da an wusste ich: mit Ehrgeiz, Disziplin, starkem Willen, der richtigen Ausbildung und auch viel Glück kann man verdammt weit kommen!

Wie schaut Deine berufliche Laufbahn momentan bzw. in Zukunft aus?

Momentan sitze ich seit Anfang Jänner im Meisterkurs für Elektrotechnik. Über den ganzen Mai verteilt habe ich die Prüfungen und ab Mitte Juni bin ich bei der Firma Ge Energy als Servicetechniker beschäftigt.

Auf der Website der **Wirtschaftskammer Österreich** ist unter anderem zu lesen:

„Auf die Anzahl der Medaillen, die nach Österreich gegangen sind, kann man zu Recht stolz sein. Ich gratuliere jedem einzelnen und bedanke mich für die wertvolle Arbeit



Unser Siegerteam vor unserem Technikraum

die sie für unser Land leisten.“, betonte Bundespräsident Fischer, der allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern alles Gute auf dem weiteren Berufsweg wünscht. WKÖ-Präsident Leitl schloss sich den Glückwünschen des Bundespräsidenten an das österreichische Team an und wies darauf hin, dass „ich als Vertreter der österreichischen Unternehmen stolz auf alle österreichischen Teilnehmer bin, die im Verhältnis zur Teamgröße das erfolgreichste Team aller teilnehmenden Nationen gebildet hatten.“ Die hervorragende Medaillenausbeute belege eindrucksvoll, dass Österreich Top-Fach-



v.l. Gerhard Menapace (Experte Klimatechnik) und mein Team Thomas Fasching (Klimatechnik) und Bernhard Senn (Installateur)

kräfte habe und „der Erfolg in Lissabon die positive Antwort der österreichischen Berufs-

Leistungsförderung, die im österreichischen Schulwesen noch fehlt, im Berufsleben und im dualen Ausbildungssystem bereits umgesetzt wird.“ Anders als in den Schulen führe das dazu, dass Österreichs Lehrlinge Höchstleistungen in ihren Bereichen bringen.

Die Sonnseiten gratuliert dem Europameister herzlich zu seinem großartigen Erfolg.

Gaimberg ist sehr stolz auf Matthias Klaunzer!

ELISABETH BACHLER

Wir fühlen uns in Gaimberg wohl

Im April 2010 sind wir, drei junge Frauen aus „allen Himmelsrichtungen“ Gaimbergerinnen geworden. Wir wohnen mit unseren (Partnern) Familien in den so genannten ehemaligen „Sapinski-Häusern“ und haben uns da recht gut eingelebt. Uns machen die Arbeit und das Leben hier Spaß und Freude. Wir, das sind Petra Graf, Yasmin Frühstück und Christine Michelitsch, eröffneten im Oktober des Vorjahres gemeinsam mit der aus Lienz stammenden Gesundheitsmanagerin Annabelle Glanzl das erste Lifestyle Ladies „POWER PLATE STUDIO“ in Osttirol. Es befindet sich direkt neben dem Blumengeschäft Maier in der Marcherstrasse 3. **Einige erklärende Worte und Anmerkungen:** Die „Power Plate“ ist ein hochmodernes Trainingsgerät, mit dem vor allem Superstars aus der Film- und Musikbranche, aber auch Spitzensportler trainieren. Unter der Anleitung

von ausgebildeten „Personal Power Plate“ Trainerinnen werden Übungen „auf der Platte“ ausgeführt.

So ersetzt z. B. ein 10 Minuten Training auf der Power Plate 1 1/2 Stunden schweißtreibendes Trainieren im Fitness-

studio! Im Anschluss an das Training ist eine angenehme Massage auf der Power Plate möglich. Man fühlt sich nach einer ca. 20 minütigen Trainingseinheit incl. der wohltuenden Massage wie neugeboren! Auch steht der Rückkehr zur Wunschfigur nichts im Weg. Lassen Sie sich überzeugen, besuchen Sie uns in unseren Räumlichkeiten und machen sich selbst ein Bild von der besonderen Atmosphäre! Eine ausgebildete Ernährungsberaterin steht Ihnen ebenso in unserem Studio mit Rat und Tat zur Seite! Wir sind auch telefonisch unter der Nummer 04852/65756 zu erreichen und beantworten gerne Ihre Fragen! PS: Es zählen auch schon einige Gaimbergerinnen zu unseren zufriedenen Kunden, was uns natürlich besonders freut!

DAS POWER PLATE-TEAM



Fotos: Power Plate

Das Team - v.l. Daniela Kostmann Dipl. Body-Vitaltrainerin, Petra Graf Geschäftsführerin, Yasmin Frühstück Power Plate Trainerin, Christine Michelitsch Power Plate Trainerin, vorne sitzend: Annabelle Glanzl Dipl. Gesundheitstrainerin



Wenn Ostern auf St. Markus fällt, dann schreit „oh weh“ die ganze Welt

von Elisabeth Klaunzer

Diesen Satz verwendete meine Mutter Anna Durregger vlg. Freimann öfters, wenn es wieder einmal ganz späte Ostern gab. Er entstand im Kriegsjahr 1943, als der 2. Weltkrieg auf dem Höhepunkt war und der Ostersonntag eben auf den „Markustag“ 25. April fiel. Diese „Konstellation“ wird es übrigens das nächste Mal im Jahre 2038 geben!

Der letzte, sehr späte Ostertermin, der 23. April, fiel in das Jahr 2000. Der 5. Mai 2000 war ein warmer, freundlicher Frühlingstag. Zumindest in diesen Breiten. Keine Anzeichen von Weltuntergang. Der wiederum war just von einer Reihe Astrologen für diesen Termin prophezeit worden. Begründung: Weil alle inneren Planeten des Sonnensystems auf einer Linie stünden und die daraus resultierende Steigerung der Sonnenaktivität Auswirkungen auf die Erdkruste hätte. Nichts passierte. Im Jahr vorher, also 1999 gab es am 11. August die totale Sonnenfinsternis, die ebenfalls zu manchen „Spekulationen“ Anlass gegeben hatte. „Nix is g'scheg'n“ und die Zeit nahm ihren Lauf. Bis zum 11. September 2001,

an dem die Welt den Atem anhielt. Dieser Tag wird oft als historische Zäsur mit weltweiten Folgen charakterisiert und bietet zahlreichen Verschwörungstheorien Stoff und Inhalt. Es ist auch dieses Ereignis in den Hintergrund getreten, Amerikas Alltag hat uns wieder und die Silhouette New Yorks ist ohne „Twin-Towers im World Trade Center“ nicht mehr dieselbe!

Im Jahre 2004 war der Ostertermin 11. April; nicht so spät, dass man auf einschneidende „O Weh-Ereignisse“ hätte schließen können. Und fast verging das Jahr... doch der Stephanstag 26.12. begann mit der - eigentlich lapidar klingenden - Meldung: Erdbeben in Indien! Als ich mit dem Inder P. John Pudota SJ von der Hl. Messe nach Hause kam, sagte meine Mutter, es tate schon der Krisenstab, aber nicht weshalb und wozu. Als sich dann P. John mittels BBC und CNN erkundigt hatte, meinte er nur: es werden 200.000 Tote sein, nicht 2000. Und so war es auch, der Begriff „Tsunami“ war nun auch uns geläufig. Tagelang hielten uns die Bilder von Verwüstung und Elend gefangen. Das kommende späte Oster-



fest, 24. April, weise wieder auf ein „O Weh“ hin, meinte die „Schusterle Moidl“, meine Tante, aber es würde nicht so heftig werden, weil es eben nicht der spätmöglichste Termin, der „Markustag“ sei. Also, d. h. dass es etwas weniger „wilde“ werden würde, als das Kriegsjahr 1943. Damals war der Sommer ungewöhnlich heiß. Die Bauern mussten sich mit der Heuernte sehr beeilen, dass nicht alles wegbrannte. Soldaten - Bauernbuben - aus der Steiermark, die in den Baracken um die Franz-Josef-Kaserne stationiert waren, halfen kräftig mit. Sie waren im Jahr vorher in Griechenland, auch dort sei es nicht heißer gewesen. In diesem Jahr waren einfach Tag und Nacht ständig Leute um die Wege, man musste sehr gut abwägen, wem man Vertrauen schenkte und wem nicht!

Mittlerweile wurde alles in den Schatten gestellt. Als sich das Redaktionsteam am Montag, den 28. Februar zur Besprechung dieser Ausgabe der „Sonnsseiten“ traf, ging der Fasching auf den Höhepunkt zu und die Welt war noch in Ordnung. Die Erstellungsbesprechung am 15. März eröffnete ich mit den Worten: es ist

nichts mehr, wie es war! Der 11. März 2011 wird also ebenso als historische Zäsur in die Weltgeschichte eingehen, als der Tag, an dem das schwerste Erdbeben (Stärke 9), das Japan je verzeichnete, die Ostküste der Insel erschütterte (über 20.000 Tote). Immer dramatischere Bilder erreichen uns aus dem Katastrophengebiet in Japan. Nach Erdbeben und Tsunami droht nun auch noch der atomare Super-GAU. Kein Wunder, wenn in dieser weltweit beängstigenden Situation die Menschen empfänglicher werden für Weltuntergangs-Ankündigungen aller Art. Und davon gibt es wahrlich genug. Da gibt es diejenigen, die es immer schon wussten. Inzwischen ist da eine lange Liste zusammengekommen von Weltuntergängen, die dann wohl doch irgendwie ausgefallen sind. Offensichtlich gibt es auch vor lauter Sensationsgier so etwas wie die „Lust am Weltuntergang“, siehe die vielen Katastrophenfilme. Doch nun mischen sich auch eigentlich ernstzunehmende christliche Persönlichkeiten unter die Botschafter einer baldigen Apokalypse. Da las ich beim evangelischen Nachrichten-



Fotos: ORF

dienst „idea“ einen Artikel von Ulrich Parzany, der durch „Europas größte Evangelisationsreihe ProChrist“ bekannt geworden ist.

Laut Parzany „mehren sich die Indizien, dass wir auf der Zielgeraden der Geschichte sind“. Belege dafür sind für ihn „Religiöse Verführung, Kriege, Revolutionen, Hungersnöte, Erdbeben, Christenverfolgung...“ – Und weiter: „Diese Schrecken seien der Anfang der Geburtswehen der neuen Welt, die Gott schaffen wird“, heißt es bei „idea“. Als Christen wissen wir aber auch, dass wir trotz allem fest in Gottes Hand sind und dass nur er das letzte Wort in der Geschichte der Menschheit hat. Also bitte Vorsicht vor Panikmache und Weltuntergangs-Spekulationen aller Art. Es ist aber das Weiterdenken erlaubt:

Nach Einschätzung des Wirtschaftswissenschaftlers Prof. Gerald Mann (München) könnte als Folge der Katastrophe in Japan im schlimmsten Fall ein „zivilisatorischer Super-GAU“ eintreten. Zwar sei es noch zu früh für eine umfassende Abschätzung der Folgen des Erdbebens auf die Weltwirtschaft – sollte aber in großer Menge Radioaktivität aus den AKW austreten, so wären die Konsequenzen für Japan verheerend und für die Weltwirtschaft immens. Wenn sich 30 bis 40 Millionen Bewohner des Großraums Tokio auf die Flucht begeben müssten und die Versorgung zusammenbräche, wäre ein Vielfaches an Menschenleben bedroht wie durch das Seebe-

ben und den Tsunami. Negative Folgen für die Wirtschaft wären unvermeidbar. Das Vertrauen in die Funktionsfähigkeit der hochkomplexen Volkswirtschaften würde global erschüttert, so Mann, der in der Kirchlichen Sammlung um Bibel und Bekenntnis in Bayern engagiert ist.

Vielen, heute alten Menschen, sind der Zweite Weltkrieg und seine volkswirtschaftlichen Folgen noch lebhaft in Erinnerung. Auch die in jeder Gemeinde zu beklagenden Gefallenen sprechen eine bedeutsame Sprache. Die Redewendung...“ es sieht aus, wie nach einem Bombenangriff“ bekommt in diesen Tagen eine neue Tiefenwirkung. Die Bilder aus Japan lassen eher an die Apokalypse denken.

„Es ist nach dem Krieg, ab 1946 etwa, eigentlich bis heute nur aufwärts gegangen, wir sind in eine gute friedliche Zeit hineingewachsen und konnten eine solche durchleben“, sagt meine Tante, die „Schusterle Moidl“ (Jhg.1932). Ob dies der kommenden Generation auch so beschieden sein wird?

Übrigens: Der nächste Ostersonntag, der auf den 24. April fällt, ist der des Jahres 2095. Abschließend die Gedanken des evangelischen Theologen, Pastor Ulrich Rüß*, die auch für Katholiken gelten können:

Das „apokalyptische Szenario“ mit bisher nicht bekannten Zerstörungen, Verwüstungen und Horrorszenarien wolle auch geistlich gedeutet sein. Dann werde man in die-

ser Katastrophe mit Erdbeben, Tsunami und dem drohenden atomaren Super-GAU nicht nur ein erklärbares Naturphänomen der Verschiebung von Erdplatten und menschlichen Versagens der Erbauer und Betreiber von Kernkraftwerken sehen, sondern auch ein endzeitliches Zeichen Gottes, wie es Jesus prophezeit habe. Dies führe die Menschheit und den Einzelnen zu der Frage: „Wer bist du Mensch,

und was will Gott uns bzw. mir dadurch sagen?“

Diese Fragestellung umfasst die gesamte Lebensführung, nicht nur die Nutzung von Kernenergie.

*(*Präsident der Internationalen Konferenz Bekenntlicher Gemeinschaften und Vorsitzender der Konferenz Bekenntlicher Gemeinschaften in Deutschland, Pastor Ulrich Rüß (Hamburg))*



Ist das dein Wille, Herr?

Gott, Herr über Leben und Tod,
ist es dein Wille, dass wir Menschen krank werden?
Ist es dein Wille, dass Menschen ums Leben kommen?

Hast du Freude daran,
dass Taube und Stumme,
Blinde und Lahme geboren werden?
Dass sie am Straßenrand hocken
und in den dunklen Ecken der Städte,
trostlos sich und ihrem Schicksal überlassen?
Warum sorgst du nicht für uns Menschen?

Warum verteilst du
die Güter dieser Welt nicht gerechter?
Herr, ich möchte es glauben,
dass du die Welt neu machst.
Ich möchte, dass wir Trost erhalten,
wenn wir krank werden;
dass Sehende nicht blind bleiben,
sondern die Not erkennen,
dass Sprechende nicht verstummen,
sondern Anwälte werden für die Rechtlosen,
dass wir unsere Ohren gebrauchen,
damit wir jene hören, die in Not sind,
damit wir den Sterbenden beistehen
und den Kranken zu Hilfe eilen.

Herr, lass deinen Willen geschehen an uns
und durch alles, was wir tun.

Gebet aus Indonesien (gefunden auf: [Beten online](#))

Späte Ostertermine

- 20. April: 1919, 1924, 1930, 2003, 2014, 2025, 2087, 2098;
- 21. April: 1935, 1946, 1957, 2019, 2041, 2052;
- 22. April: 1962, 1973, 1984, 2057, 2068;
- 23. April: 1905, 1916, 2000, 2079;
- 24. April: 2011, 2095;
- 25. April: 1943, 2038;

„Zuagroast und Aus'wandert“

unter diesem Titel erscheinen in abwechselnder Reihenfolge Beiträge von GemeindebürgerInnen, die ihre Heimat in Gaimberg hatten oder gefunden haben

Dieses Mal handelt es sich um eine Geschichte der „Egger Tone“, Frau Antonia Oberegger, Jhg. 1940, entnommen dem Buch „Ereignisse, die mein Leben geprägt haben“ erschienen im Eigenverlag der Diözese Innsbruck 1999 zum „Internationalen Jahr der älteren Menschen“



Foto: privat

Schlittenfahrt ins zweite Leben

Es war Ende des Kriegsjahres 1944, ich war 4 ½ Jahre alt. Eines Tages bekam ich Bauchschmerzen, die offenbar anhielten, denn es wurde der Hausarzt geholt, der damals noch aus der Stadt kommen musste. Sein Abtasten und Drücken auf meinem Bauch

tat weh. In der Folge wurde ich auf Kamillentee gesetzt. Der Doktor kam wieder, es war eine Besserung eingetreten, denn ich durfte Weizenmus essen, aber nur das.

Offenbar kamen die Symptome bald wieder und nun nahmen sie bedrohliche Formen an. Telefon gab es keines, der Hausarzt wurde verständigt, und er kam. Meine Abwehr und Druckempfindlichkeit war am Höhepunkt. Die Eltern waren mit mir und dem Arzt in ihrer Schlafkammer. Ich wurde nun Zeugin einer Auseinandersetzung, deren Inhalt ich als Kind nicht verstand, aber der Ton, mit dem sie geführt wurde, und die Konsequenzen blieben meinem Gedächtnis erhalten. Der Doktor sagte nämlich: „Der Blinddarm ist durchgebrochen. Bauchfellentzündung. Die kommt nicht durch!“ Der Schreck der Eltern war deutlich zu spüren. „Das kann nicht sein“, sagte der Vater. „Kann man sie nicht operieren?“ „Nein, das ist zu spät! Der Bauch ist steinhart!“

Ratlosigkeit und betretenes

Schweigen. Im Hintergrund schwang sicher auch die Kostenfrage mit. Ich war das 10. von damals 11 (später 13) Kindern, aber durfte man das dem Schicksal widerspruchslos überlassen? Ich vernahm wie der Vater, der sich mit Mutter besprochen hatte. „Ja, so wird das Mädchen sterben, aber wenn man sie doch noch operiert, dann hat man alles getan, und dann mag der da oben entscheiden.“

Der Arzt war aufgebracht. Die Eltern wollten gescheiter sein als er! Ich weiß nur, dass er beleidigt reagierte. Doch der Vater blieb fest. „Na, wenn ihr schon meint, dann lasst sie halt operieren!“ Schnell wurde unser „Fuchs“ eingespannt, und weil Winter war, trug das Geschirr Glöckchen und die Kutsche stand auf Schlittenkufen. Ich saß, in warme Schafwoldecken gehüllt, zwischen den Eltern. Ein Königreich für eine solche Schlittenfahrt und für mich ganz allein! Ich war selig! An Schmerzen kann ich mich nicht erinnern. Dass das Wunder geschah, beweisen

diese Zeilen. Ein Arzt wollte mir später die Geschichte nicht glauben, bis er die breite Narbe sah.

Der Aufenthalt im Krankenhaus dauerte Monate, er blieb mir im Gedächtnis, nicht zuletzt weil ich jedes Mal angsterfüllt zusammenzuckte, wenn auf die Stadt eine Bombe fiel, und weil ich schrecklich unter Heimweh litt und, wie es damals üblich war, keinen Besuch haben durfte. Als ich nach Hause kam, war bereits der Frühling da. Das JA meiner Eltern zum Leben, das Wunder des Überlebens hat mir entscheidend über die Krisen des Lebens geholfen. In meinem Beruf als Krankenschwester habe ich auch immer daran gedacht, durch Zuwendung und besondere Fürsorge den Patienten über schwierige Zeiten drüber zu helfen, so wie ich es damals erlebt hatte.

ANTONIA OBEREGGER,
INNSBRUCK

Ihre Spezialisten in allen Versicherungsfragen!



Nützen Sie jetzt den kostenlosen
TIROLER Versicherungscheck.

Kundenbüro Lienz · Mühlgasse 6/A · 9900 Lienz

Konrad Kreuzer
Tel. 0676 / 82 82 81 64

Paul Steiner
Tel. 0664 / 42 34 356

tiroler
VERSICHERUNG

60. Jahreshauptversammlung der FF Gaimberg

Die Kommandanten seit 1951



Stanislaus Wildauer (51-53)



Alois Mühlmann (53-57)



Peter Duregger (57-68)



Franz Kollnig (68-93)



Josef Girstmair (93-03)



Johann Idl (03-09)



Josef Tiefnig (seit 09)

Zu dieser Jubiläumsversammlung, am 5. Februar 2011, konnte Kdt. Seppi Tiefnig 46 Mitglieder und zahlreiche Ehrengäste im Schulungsraum des Feuerwehrhauses begrüßen. Besonders erfreulich ist aber, dass mit dem Neueintritt von 9 jungen Burschen ein Höchststand mit 54 Aktiven, 11 Reservisten u. 2 Ehrenmitgliedern erreicht wurde. Die erste Jahreshauptversammlung fand am 18. Februar 1951 im Schulhaus Grafendorf (heute Gemeindezentrum) mit Bgm. Siegmund Rainer und Stanislaus Wildauer (Haidenhofwirt) statt. Von den Männern der ersten Stunde sind heute noch 5 Mitglieder bei der Feuerwehr und mit Josef Baur „Schusterle Seppi“ war sogar einer anwesend, der an allen 60 Versammlungen teil-

Fotos: Feuerwehr Gaimberg



v.l. Kdt. Seppi Tiefnig, Kdt.-Stv. Markus Duregger, Andreas Idl, Daniel Steiner, Marko Neumair, Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer u. Abschnittskommandant Franz Brunner

genommen hat. Die größten Einsätze waren in diesen 60 Jahren sicher das Hochwasser 1965/66, die Futterhausbrände beim Pichlerhof (Gumpoldsberger) und Wartscherhof (Preßlaber) in Obernussdorf innerhalb 24 Stunden und die schweren Vermurungen in

der Wartschensiedlung 1995 und 1997. Die Höhepunkte unserer Wehr waren der Neubau und die Einweihung des Feuerwehrhauses 1956, Ankauf des Opel Blitz 1971, Ankauf des KLF Mercedes 1991, Anschaffung des Tanklöschfahrzeuges 2006,

Errichtung und Einweihung des neuen Feuerwehrhauses 2009, sowie die Freundschaft und Partnerschaft mit der FF-Sand/Dambach (OÖ) nach dem Hochwasser 1965/66. Mit der Jahreshauptversammlung 2011 wird noch eine weitere Jubiläumsveranstaltung im Rahmen des Gaimberger Kirchtages im August stattfinden, bei der schon jetzt alle recht herzlich eingeladen sind. Über das abgelaufene Jahr konnte Kdt. Seppi Tiefnig von 2 Brand-, 4 technischen und 16 anderen Einsätzen berichten. Mit 40 Übungen, (darunter 8 Monatsübungen, Abschnittübung, Bewerbungs- und Atemschutzübungen) 10 besuchten Lehrgängen an der Landesfeuerweherschule Telfs und 7 Teilnehmern des Grundlehrganges in Lienz wurde wieder sehr viel Zeit

für die Aus- u. Weiterbildung aufgewendet. Diverse Tätigkeiten wie Verkehrsregelung, Transport der Kinder zum Schwimmkurs, vorbeugender Brandschutz (Aktion Löschdecken u. Rauchmelder), Transport der Ministranten zum Rodeln, Besuch der Kindergartenkinder u. der Gaimberger Senioren im Feuerwehrhaus usw. ergänzen den Beitrag der Feuerwehr für die Gemeinde. Als kameradschaftlicher Höhepunkt wurde im Oktober 2010 eine Exkur-



Foto: Feuerwehr Gaimberg

Die Einweihung des Feuerwehrhauses 1956

sion zur Flughafenfeuerwehr München mit Besichtigung des Olympiageländes, sowie des Feuerwehrausrüsters Fa. Empl im Zillertal organisiert. Die 55 Teilnehmer haben zwei wunderschöne, interessante u. gesellige Tage erlebt. Andreas Idl, Matthias Klaunzer u. Daniel Steiner wurden zum Oberfeuerwehrmann, sowie Marko Neumair zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

FRIEDL WEBHOFFER

Brand bei Familie Pöschl



Foto: Friedl Webhofer

Wohnhausbrand bei Fam. Pöschl, Grafendorf 38

Am 30. Jänner 2011 um 18.14 Uhr wurde die FF-Gaimberg zu einem Wohnhausbrand beim Haus Pöschl Erika und Günther alarmiert. Eine „Holzgrede“ auf der Nordseite des Einfamilienhauses war beim Eintreffen der Feuerwehr schon im Vollbrand. Der Brand konnte mittels Feuerlöscher fürs Erste bekämpft werden. Tank Gaimberg übernahm die Nachlöscharbeiten mit HD-Rohr und der Atemschutztrupp musste gleichzei-

tig das Erdgeschoß und die Ferienwohnung im Obergeschoß mit dem Belüfter vom Rauch befreien.

Durch die schnelle Alarmierung durch einen Nachbarn konnte rasch und effizient geholfen werden und keine Person wurde verletzt. Die FF-Gaimberg war mit Tank, Klf und 31 Mann im Einsatz.

KDT. SEPPI TIEFNIG

Adventsingen der Musikkapelle Gaimberg für neue Kirchenorgel

Am 12. Dezember 2010 veranstaltete die Musikkapelle Gaimberg ein Adventsingen in der Absicht, einen finanziellen Beitrag zum Kauf der neuen Kirchenorgel zu leisten. Sieben verschiedene Gruppen, die fast ausschließlich aus Vereinsmitgliedern bestanden, waren zu hören. Ein Klarinettenquartett, zwei Blechbläserensembles, ein Querflötentrio, eine Saitenmusik, ein Männerchor sowie die Kinder der 3. und 4. Schulstufe der Volksschule



Foto: Josef Tscharnig

Adventsingen in der Pfarrkirche Grafendorf

Grafendorf gestalteten ein abwechslungsreiches Programm. Der Obmann der Kapelle, Franz Webhofer, trug passende Texte vor.

Im Anschluss an das Adventsingen konnte der Reinerlös in der Höhe von € 718,10 an den Pastoralassistent Mag. Georg Webhofer übergeben werden.

Ein Dank den Mitwirkenden sowie allen Spendern!

EVA WIBMER

Jahreshauptversammlung der Musikkapelle Gaimberg

Am Freitag, den 11. Feber 2011 hielt die örtliche Musikkapelle ihre Jahreshauptversammlung im Mesner Stadl ab. Zahlreiche Musikanten und andere Dorfbewohner nutzten die Gelegenheit, im Vorfeld einem Vortrag über Sepp Mühlmanns letzten Gipfelsieg beizuwohnen.

Als der Obmann Franz Webhofer die Versammlung eröffnete, konnte er einen Großteil der MusikantInnen sowie Bürgermeisterin Martina Klauzner, Pfarrer Jean Paul Quedraogo, den Obmann des Musikbezirkes Lienzer Talboden HR Dr. Klaus Köck, den Ehrenobmann der MK Gaimberg Karl Kollnig, Ehrenmitglied Alt.Bgm. Franz Kollnig sowie Vertreter der anderen Vereine willkommen heißen. Bei der Jahreshauptversammlung ließ man das vergangene Vereinsjahr noch einmal Revue passieren. 2010 rückte die Musikkapelle 18 Mal aus. Als besonderes Highlight war natürlich die **Fahrt nach Holland** zu nennen, an die alle Beteiligten noch gerne zurück denken. Außerhalb der Gemeinde wurde unter anderem im Wohn- und Pflegeheim Lienz, in Nikolsdorf, am Lienzer Hauptplatz, in Hopfgarten i. Def. sowie in Oberlienz konzertiert. Neben den kirchlichen Terminen wurden in Gaimberg ein **Jubiläumskonzert** anlässlich



Foto: Andreas Tiefnig

Die Jahreshauptversammlung fand heuer in gemütlicher Atmosphäre im Mesner Brennstadl statt

des 50. Jahrtags der Wiedergründung und ein Konzert in der Wartschensiedlung durchgeführt. Das **Adventsingen** in der Pfarrkirche war ebenso ein außergewöhnlicher Programmpunkt. Bei einer Fotopräsentation von Andreas Tiefnig waren die besten Bilder der Saison zu sehen. Kassier Klaus Nothdurfter trug seinen Bericht vor und wurde daraufhin wegen seiner verlässlichen und genauen Arbeit von der Vollversammlung einstimmig entlastet. Kapellmeister Christian Tiefnig gab Einblick in die Probenstätigkeit. Es wurden **22 Gesamtproben** und **18 Teilproben** abgehalten. Außerdem machte er auf die **zahlreichen Ausrückungen der Kleingruppen** aufmerksam. Jugendreferent Thomas Frank berichtete, dass sich zur Zeit **22 Mitglieder in Aus- und Weiterbildung** an

der Landesmusikschule Lienzer Talboden befinden. Sechs davon spielen noch nicht bei der Kapelle mit. Im Jahr 2010 wurde ein bronzenes (**Philipp Webhofer, Tenorhorn**), ein silbernes (**Christina Nothdurfter, Klarinette**) und ein goldenes Jungmusikerleistungsabzeichen (**Mario Mayr, Trompete**) abgelegt. Einige Tage vor der Jahreshauptversammlung bestand **Stefan Tiefnig** die Prüfung für das JMLA in Silber auf dem Flügelhorn mit sehr gutem Erfolg. Herzliche Gratulation allen Prüflingen! Im Laufe der Versammlung gab es auch interessante Zahlen zu erfahren: Laut Berechnungen des Trachtenwartes Andreas Tiefnig ist die Ausrüstung eines Musikanten samt Instrument rund € 4.174,00 wert. Die Ausstattung einer Musikantin kostet circa € 2.984,00. Auf die ganze Kapelle aufgerech-

net ergibt sich somit ein stolzer Wert von € 226.640,00.

Der Verein kann sich zu Beginn der Saison 2011 über sieben Neuzugänge freuen. Die drei Schlagzeuger **Markus Amraser, Lukas Bachlechner** und **Lukas Tiefnig** sowie die drei KlarinetistInnen **Doris Idl, Anna Tscharnig** und **Stefan Webhofer** werden im Lauf des Jahres als aktive Mitglieder aufgenommen. **Evelyn Tiefnig** konnte als Marketenderin gewonnen werden. Somit ergibt sich nach einigen Abgängen ein neuer Mitgliederstand von 43 Musikanten, 21 Musikantinnen, 4 Marketenderinnen und 5 Ehrenmitgliedern. Besondere Ziele für das kommende Vereinsjahr sind die **Marschwertung im September** sowie ein Projekt mit dem Namen **„Die Sonnendörfer grüßen die Sonnenstadt Lienz“** am 6. August. Dabei werden die Musikkapellen Oberlienz, Thurn und Gaimberg ein gemeinsames Konzert im BORG-Areal geben. Nach den anerkennenden Worten der Ehrengäste und dem Schlusstück des **Windwurf-Klarinettenquartetts** genossen alle die von der Gemeinde spendierten Rippeln und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

EVA WIBMER

Foto: Andreas Tiefnig



Bei den diesjährigen Osttiroler WinWin-Blasmusik-Skimeisterschaften in St. Jakob i. D. am 12. März 2011 demonstrierte **Markus Duregger von der MK Gaimberg** einmal mehr seine Klasse und erzielte die **Tagesbestzeit**.

Bei den Damen siegte Lokalmatadorin Monja Ladstätter von der MK St. Jakob i. D. Heuer gingen knapp 300 Musikantinnen, Musikanten und Marketenderinnen bei traumhaftem Wetter und perfekten Pistenverhältnissen an den Start. Die MK Gaimberg war mit insgesamt 16 RennläuferInnen vertreten.

Vor allem aus kameradschaftlicher Sicht aber auch sportlich war dieser Tag wieder ein voller Erfolg.

Wintersportveranstaltungen der Union Raiffeisen Gaimberg

Kinderschikurs am Zetttersfeld

Vom 3. bis 5. Jänner 2011 veranstaltete die Union Raiffeisen Gaimberg ihren traditionellen Kinderschikurs und brachte damit den Großteil der Gaimberger Dorfjugend zum gemeinsamen Schifahren auf das Zetttersfeld. Heuer konnte eine Rekordbeteiligung von 66 Kindern verzeichnet werden. Während die jüngsten Teilnehmer beim Tellerlift zur „Pistenreife“ herangeführt wurden, waren die übrigen Schikursteilnehmer mit zahl-

reichen Betreuern in mehreren Gruppen unterwegs. Die Kinder und Betreuer konnten bei klirrender Kälte, aber herrlichem Sonnenschein und besten Pistenverhältnissen drei unbeschwerte Ferientage genießen und wurden im Alpengasthof Bidner, in Mecki's Panoramastub'n und in der Naturfreundehütte bestens gepflegt.

MAG. PETRA GRODER



Annika u. Tanja Webhofer und Andreas u. Lukas Duregger mit den „Pistenflöhen“ Marlene Durnwalder, Fiona Oberzauer, Florian Webhofer, Mia Straganz, Iris Knabl, Elisabeth Tscharnig, Nina Oberegger und Leni Biedner

Gugelhupfrennen

Am Donnerstag, 6. Jänner 2011 konnten 51 Teilnehmer des Kinderschikurses und größere Schüler beim Gugelhupfrennen, einem jährlichen Fixpunkt im Gaimberger Sportveranstaltungskalender, ihr Können messen. Tagesschnellste bei den Mädchen war, wie schon in den Vorjahren, Anna Tscharnig, die Tagesbestzeit mar-

kierte Florian Duregger. Die Preisverteilung fand beim Unions-Vereinsheim statt.

Wir gratulieren allen Wettkämpfern herzlich und bedanken uns bei den Mamas für die leckeren Gugelhupfe bzw. Kuchen.

MAG. PETRA GRODER



Fotos: Union Gaimberg

Das Nachwuchstalent Verena Winkler

Integration über den Sport

Ein angenehm kühler Abend in Gaimberg war der 2. Feber 2011. Dies waren die idealen Voraussetzungen für ein Eisstockschießen der besonderen Art. Die Lebenshilfe Lienz unter der Führung von Schneider Walter hat sich beim Gaimberger Eislaufplatz getroffen, um ihre besten Eisschützen zu finden.

In vier Gruppen zu je vier TeilnehmerInnen wurde über die Treffsicherheit beim „Lattlschießen“ befunden. Die Athleten mit Behinderungen sind mit viel Spaß und



Foto: Union Gaimberg

auch Ehrgeiz an die sportliche Herausforderung gegangen. Die Leistungen waren sehr ansprechend und der Teamgeist besonders. Die Sportu-

nion Gaimberg unter Obmann Biedner Jürgen hat für alle einen Pokal bereit gestellt und die Freude über den letzten Platz war ebenso groß wie

der Jubel über den Sieg. Diese Menschen freuen sich noch wirklich über die kleinen Dinge und diese Momente sind nicht nur für die Behinderten eine Bereicherung sondern auch für die Anderen.

Die Sportunion Gaimberg ist als Veranstalter aufgetreten, doch die wahren Akteure und Unterhalter waren die Teilnehmer selbst.

Eine tolle und bereichernde Erfahrung für alle.

KLAUS OBEREGGER

Vereinsmeisterschaften Eis

Am 28. und 29. Jänner 2011 veranstaltete die Union Raiffeisen Gaimberg die Vereinsmeisterschaft der Sektion Eis auf dem Eisplatz in Gaimberg. 5 Damen-Moarschaften und 9 Herren-Moarschaften (insgesamt 56 Eisstocksützen)

traten bei guten Wetter- und Eisbedingungen zum spannenden und geselligen Wettkampf an.

Die Moarschaften „Plus Minus 50“ mit Cilli Glantschnig, Annemarie Hartinger, Conny Klaunzer und Elfriede

Umschaden bei den Damen sowie „Eisbären“ mit Thomas Frank, Andreas Tiefnig, Seppi Tiefnig und Hermann Webhofer bei den Herren konnten die Meisterschaft für sich entscheiden. Die Union Raiffeisen Gaimberg gratuliert den

Vereinsmeistern und bedankt sich bei allen Teilnehmern und Schlachtenbummlern für diese gelungene Veranstaltung.

**UNION RAIFFEISEN
GAIMBERG**



Fotos: Gernot Ladner

Die Vereinsmeister „Eisbären“ mit Funktionären der Union Gaimberg und Bgm.ⁱⁿ Martina Klaunzer



Die Vereinsmeisterinnen „Plus Minus 50“ flankiert von Funktionären der Union und der Bürgermeisterin

Rippeleschießen der Union Gaimberg

Insgesamt 18 Moarschaften zeigten ihr Können beim traditionellen „Rippeleschießen“ am 4. Februar 2011 auf dem Gaimberger Eisplatz. Bei kalten Temperaturen auf dem Eis und wärmenden Einheiten in der Kantine maßen und vergnügten sich die Wettkämpfer. Das gemeinsame Rippele-Essen fand bei bester Stimmung statt. Herzlichen Glückwunsch an die Moar-

schaft „Naturfreundehütte“ mit Ludwig Neumair, Marco Neumair, Bernhard Tscharnig und Peter Bergmann, die den Wanderpokal entgegennehmen konnten.

**UNION RAIFFEISEN
GAIMBERG**



Foto: Gernot Ladner

PC - COPY-PRINT - SOFTWARE - SUPPORT



Bürosysteme Obwexer & Habjan

GmbH & CoKG **Lienz** - Maximilianstraße 20 Tel.:04852-64000 www.buerosysteme.at

Dorfrodeltag 2011 der Union Raiffeisen Gaimberg

Auf Grund der Schneelage wurde der diesjährige Dorfrodeltag auf den 6. März und auf die Strecke von „Mecki's“ Panoramarestaurant zur Faschingalm verlegt. Sektionsleiter Sepp Groder konnte 80 Starter verzeichnen und bei guten Strecken- und Wetterbedingungen ein spannendes Rennen durchführen.

Schnellste Dame des Tages war einmal mehr Melanie Idl mit einer Zeit von 1:45,32, den Vereinsmeistertitel bei den Herren holte sich mit der Ta-

gesbestzeit von 1:35,82 erneut Werner Preßlaber.

Bei der Preisverteilung, die heuer beim Vereinsheim stattfand, wurden Glastrophäen, Medaillen und Sachpreise sowie Süßes, gesponsert u.a. von der Firma Loacker, Heinfels, überreicht. Die am stärksten besetzten Klassen waren Mutter/Kind, Vater/Kind und Doppelsitzer (Mittelzeitwertung).

UNION RAIFFEISEN
GAIMBERG



Foto: Union Gaimberg

Konnten den Titel vom Vorjahr erfolgreich verteidigen - VM Werner Preßlaber und VMin Melanie Idl

Skivergleichskampf der Unionsvereine Gaimberg, Oberlienz und Thurn

Am Sonntag, 27. Februar 2011 war es wieder soweit, die drei Unionsvereine der Sonnendörfer maßen ihr Können im Rahmen eines Parallel-Riesentorlaufs in zwei Durchgängen am Mittelhang, wobei nur der bessere Lauf gewertet wurde. Insgesamt nahmen 93 Rennläufer am Wettkampf teil. Den Vergleichskampf entschied die Union Raiffeisen Oberlienz mit 26 Punkten knapp für sich. Der 2. Platz ging auf Grund der höheren Klassensiegeanzahl an die Union Raiffeisen Gaimberg

vor der punktgleichen Union Raiffeisen Thurn mit jeweils 24 Punkten.

Tagesschnellste bei den Damen war die Oberlienzerin Manuela Wilhelmer mit einer Zeit von 20,97 sec., während die Tagesbestzeit bei den Herren der Gaimberger Markus Duregger mit 19,37 sec. markierte.

UNION RAIFFEISEN
GAIMBERG



Foto: Union Oberlienz

Teilnehmer beim Vergleichskampf mit den/der Bürgermeister/in der Gemeinden Oberlienz, Thurn und Gaimberg und Funktionären der Sportunionen



Die Union Raiffeisen Gaimberg hat 130 Stück neue Trikot-Startnummern bekommen, die diesen Winter schon mehrmals wertvolle Dienste leisteten. An dieser Stelle sei den Sponsoren, der Firma Bachlechner Bau GmbH und dem Holzunternehmen Holzbau Duregger recht herzlich gedankt.

Im Bild die Funktionäre der Sportunion Obm.-Stv. Klaus Oberegger und Obm. Jürgen Biedner mit Bmst. Armin Bachlechner (Bachlechner Bau) und Markus Duregger (Holzbau Duregger) und einigen Kindern, die die neuen Trikot-Startnummern präsentieren

Foto: Martin Steiner (www.ston.at)

Vereinsmeisterschaften Schi Alpin der Union Raiffeisen Gaimberg

Die Vereinsmeisterschaft Schi Alpin der Union Raiffeisen Gaimberg wurde heuer zusammen mit der Union Oberlienz am 13. März 2011 auf dem westseitigen Schlusshang des „Mandlliftes“ durchgeführt. Während am Morgen dichter Nebel die Durchführung des Rennens unmöglich erscheinen ließ, verzog sich für den Rennverlauf der Nebel und machte zwischendurch sogar der Sonne Platz, sodass tadellose Bedingungen für das Rennen herrschten.

Von den insgesamt 44 gestarteten Gaimberger Rennläufern kamen alle (!) in die Wertung, wobei schnellste Dame des Tages und damit „Überra-



Foto: Martin Steiner (www.ston.at)

v.l. Obm. Jürgen Biedner, Markus Duregger (Vereinsmeister Herren), Lena Groder (Vereinsmeister Damen) und Bgm.-Stv. Norbert Duregger

schungs“-Vereinsmeisterin die 9-jährige Lena Groder mit einer Zeit von 35,10 sec. war,

während Markus Duregger mit einer Zeit von 27,64 sec. die Tagesbestzeit markierte

und sich damit einmal mehr den Vereinsmeistertitel bei den Herren holte.

Für eine besondere Attraktion sorgte Sektionsleiterin Monika Duregger, die das Rennen mit Nostalgieschiern aus Holz bestritt und (sogar) damit gute Figur machte.

Die Preisverteilung fand beim Vereinsheim statt, wobei es schöne Glas-Medaillen gab und alle teilnehmenden Damen einen Blumengruß erhielten.

UNION RAIFFEISEN
GAIMBERG

Ergebnisliste - Vereinsmeisterschaft 2011 der Union Raiffeisen Gaimberg

Kinder I weiblich:	1. Selina Trojer, 2. Emma Biedner, 3. Lea Bachlechner, 4. Klara Groder
Kinder I männlich:	1. Simon Tausch, 2. Jonas Webhofer, 3. Fabian Webhofer
Kinder II weiblich:	1. Lena Groder, 2. Eva Webhofer
Kinder II männlich:	1. Michael Webhofer
Schüler I männlich:	1. Lukas Tiefnig, 2. Stefan Webhofer,
Schüler II männlich:	1. Florian Duregger, 2. Markus Amraser u. Philipp Webhofer (zeitgleich)
Jugend männlich:	1. Andreas Duregger
Damen:	1. Conny Klaunzer
Damen Mittelzeit:	1. Melanie Tausch 2. Lena Webhofer, 3. Rosemarie Strieder, 4. Michaela Biedner, 5. Rosi Webhofer, 6. Hertha Webhofer, 7. Karin Oberegger, 8. Irene Biedner, 9. Petra Groder, 10. Monika Duregger (Nostalgieschi)
Herren AK III:	1. Alois Niedertscheider, 2. Hermann Neumair, 3. Josef Ortner, 4. Josef Mühlmann, 5. Gebhard Klaunzer, 6. Johann Frank
Herren AK II:	1. Michael Tiefnig, 2. Andreas Tiefnig, 3. Josef Idl, 4. Georg Webhofer
Herren AK I:	1. Markus Duregger, 2. Christian Tiefnig, 3. Jürgen Biedner, 4. Armin Bachlechner, 5. Klaus Oberegger
Allgem. Herren:	1. Florian Gasser, 2. Andreas Idl

An dieser Stelle möchte ich einen besonderen Dank den vielen freiwilligen Helfern bei den verschiedensten Veranstaltungen der Sportunion Raiffeisen Gaimberg aussprechen. Ohne die Mithilfe von vielen Bewohnern aus der Gemeinde, wäre es für den Vereinsausschuss der Union unmöglich, die Durchführung dieser tollen Rennen zu garantieren. Besonders hervorheben möchte ich jedoch die Helfer bei der letzten Veranstaltung „Skicrossrennen des ÖSV am Schoberköpfl“. Dadurch konnte ein reibungsloser Ablauf dieser Veranstaltung gewährleistet werden und wir erhielten dafür ein durchwegs positives Feedback.

OBM. JÜRGEN BIEDNER

Der Seniorenbund gibt einen kleinen Einblick ins vergangene Jahr

Im ausklingenden Jahr 2010 gab es zwei wichtige Veranstaltungen für die Senioren. So war es beim „Hoagascht“ im November der Vortrag über: „**Die Sicherheit für Senioren**“ mit dem Referenten, Polizeigruppeninspektor Hanspeter Gomig. Er referierte über „Gefahren im Alltag des älteren Menschen“. Wie schützt man sich vor Taschendiebstahl, erkennt die Tricks der fremden Besucher, Verhalten bei Bankgeschäften und deren Beachtung, Verhalten im Straßenverkehr, Vermeiden von Unfällen im eigenen Haushalt, usw... Jedenfalls konnten die zahlreichen Teilnehmer an diesem Nachmittag eine Menge an Anregungen für die Sicherheit der Senioren mitnehmen. Vieles war uns neu, bzw. nicht bewusst! Dafür möchten wir uns ganz herzlich auch bei Frau Gertraud Thaler bedanken, die uns diesen Vortrag über das „Katholische Bildungswerk“ vermittelte.

Die letzte Veranstaltung des Jahres 2010 war der stimmungsvolle **Adventnachmittag**. Diese Feier wird von der älteren Generation der Ge-

meindebewohner sehr gut angenommen und geschätzt. Das Erlebnis der Gemeinschaft, gerade in der stillen, einsamen Zeit, bringt das Herz der „Alten“ zum Schwingen und ruft Erinnerungen an manche Begebenheiten aus der eigenen Kindheit hervor. Das besinnliche Programm mit weihnachtlichen Weisen und Liedern, mit Weihnachtsgeschichten und Engellspiel, lässt uns näher zusammenrücken und die Wärme unseres Nachbarn spüren. Auch die guten Worte und das Dasein unserer Seelsorger und **Priester Pf. Alban Ortner und Pf. Jean Paul** tragen zum Gefühl der Geborgenheit, besonders in dieser Zeit, bei. Ebenso hat das kleine Geschenk in Form des liebevoll verzierten Lebkuchen-Sternes, wie immer von der „Preßlaber Hanni“ gekonnt gemacht, viel Freude bereitet. Dafür sagen wir herzlichen Dank, der auch an die jungen Gaimberger Musikanten geht. Mit ihrem Spiel erfreuen sie uns immer wieder!

Im laufenden Jahr...

Die monatlichen „Hoagaschte“ sind immer stark besucht.



Foto: Alfred Lugmayr

Kreuzfidel geht's in die „Polonaise“, den Eröffnungstanz

Das Bedürfnis, sich mit gleichaltrigen Menschen zu unterhalten, ist bei den Senioren stark ausgeprägt. Man findet Gleichgesinnte, die die Probleme verstehen, die ja andere sind, als bei jungen Leuten und schöpft wieder für einige Zeit Kraft und Mut. Besonders die Freude über diese gemeinsamen Stunden ist spürbar! Beim „**Jänner-Hoagascht**“ war zum ersten Mal die **mobile Bücherei** vom Jugendwerk Lengberg vor Ort im Vereinsheim und stellte ihr Service und Angebot vor. Vom Bücherausleihen, -kaufen oder -bestellen ist dabei alles möglich. Einige lesefreudige Seniorinnen haben davon auch gleich Gebrauch gemacht. Da das Lesen ja den Geist (Gehirn) positiv beeinflusst, kann man nur hoffen, dass dieses Angebot auch weiterhin gut genutzt wird. Im **Februar** hat uns wieder die Faschingslaune gepackt und wir feierten im „**Senioren-Gschnas**“ heiter und ausgelassen. Keine Spur von Griesgram! Wer die tollen Masken und Kostüme gesehen, die flotten Tanzschritte beobachtet und die gute Laune miterlebt hat, der weiß, dass in den Seniorinnen und Senioren

noch viel Lebensfreude steckt. Für die gute Stimmung sorgte auch in bewährter Form der Tschurtschenthaler Paul mit seiner „Band“. Natürlich fehlten auch die Faschingskrapfen nicht, wie immer gut schmeckend, von unserer Lisl gebacken! Allen Beteiligten sei ein herzliches Dankeschön gesagt, besonders auch der umsichtigen „Kellnerin“ Conny Klaunzer. Auch danken wir unserem Viktor Umschaden recht herzlich, er feierte seinen 70. Geburtstag nach und spendierte eine kräftige Jause. Schnell verflogen diese netten Stunden und manche „sahen auf dem Heimweg schon die Sterne“!

Gefeiert wurde auch beim „**Hoagascht im März**“. Obm.-Stv. u. Kassier **Paul Steiner** hatte zu seinem **70. Geburtstag** eingeladen. Das wollten sich wohl viele nicht entgehen lassen und so war das Vereinslokal bald voll. Nach der Gratulation des Obmannes, der dabei die Verdienste des Jubilars in einem Gedicht vorbrachte, fand sich auch noch ein Himmelsbote ein, der dem Paul etliche Geschenke von den Heiligen überbrachte. Die Freude hat den ersten Schock wieder



Foto: Rosi Mühlmann

„Der gute Schluck zum Aschermittwoch“ - v.l. Obm. Alfred Lugmayr, Mag. Alois Außerlechner, Paul Steiner, Gebhard Klaunzer und Viktor Umschaden

aufgehoben, als Paul wahrgenommen hat, dass er **nicht** mit dem Engel schon jetzt aufsteigen müsste. Daraufhin wurde natürlich angestoßen und „den beiden“ auch ein Ständchen gesungen. Der halbrunde Geburtstag unseres früheren Vizebürgermeisters Mag. Alois Außerlechner, er wurde 65 Jahre alt, war natürlich ein weiterer Anlass, das Glas zu erheben und alle guten Wünsche auszusprechen.

„**Alle guten Dinge sind drei**“ lautet ein altes Sprichwort und tatsächlich fand sich ein junger Sechziger und unser neuestes Mitglied unter den Anwesenden, nämlich Gebhard Klaunzer, der Ehemann unserer Bürgermeisterin Martina. Auch ihm gelten alle guten Wünsche zum Geburtstag. Ebenso unserem Neomitglied Rosi Mühlmann zur Vollendung des 60. Lebensjahres im Dezember 2010.

Weil eben **Aschermittwoch** war und man aber nicht ganz auf „Sparflamme“ feiern wollte, genehmigten wir uns zur Feier der Anlässe etwas „Fischiges“! Alt.Bgm. Bartl Klaunzer spendierte diese Jause, wofür wir auch aufrichtig

Foto: Alfred Lugmayr



Der amerikanische Siedler Karl mit der 92jährigen Gräfin Christl

danken. Diese schlichte, aber echt herzliche Geburtstagsfeier hat sicher dazu beigetragen, die Dorfgemeinschaft zu festigen und das Miteinander zu vertiefen. Nun konnte die Fastenzeit beginnen!

Ankündigungen:

Im **April** findet unser „Senioren-Hoagascht“ **nicht** am zweiten Mittwoch des Monats, sondern am **Freitag, den 15. April um 15.00 Uhr im Gemeindesaal** statt! Der Anlass dafür ist eine **Einladung** der diesjährigen Firmungsgruppe. Die Firmlinge und ihre Betreuerin **Burgi Tscharnig** freuen sich, mit den Senioren

unserer Gemeinde einen netten Nachmittag verbringen zu können und werden uns auch auf eine gute Kaffeejause einladen. Dafür ein herzliches „Vergelt’s Gott“! Bitte, nehmt recht zahlreich daran teil und freut Euch auf das „**Miteinander der Generationen**“.

Die Ortsgruppe Lienz hat uns wieder ihr **Ausflug- und Reiseprogramm für 2011** zugeschickt. Die Gaimberger Ortsgruppe ist da eingebunden und auch eingeladen bei diesen Fahrten teilzunehmen. Das Programm wird im Schaukasten ausgehängt. Anmeldungen sind direkt beim Reisebüro Bundschuh zu

tätigen. Informationen dazu gibt es auch beim Obmann.

Die Bezirksleitung organisiert am **Samstag, den 28. Mai 2011** einen **Senioren-Wandertag in Außervillgraten**. Dabei werden leichte bis mittelschwere Wanderungen von den dortigen Mitgliedern der Seniorengruppe geführt und betreut. Für uns wieder eine gute **Gelegenheit andere Gegenden und Leute** kennen zu lernen. **Anmeldungen nehmen entgegen:** Obmann Alfred Lugmayr, Stv. Paul Steiner und Wanderwart Karl Kollnig.

Geburtstagsgratulationen:

Zum 70. Geburtstag
Rosa Preßlaber, 18.01.
Viktor Umschaden, 02.02.
Paul Steiner, 11.03.

Zum 65. Geburtstag
Alois Außerlechner, 10.03.

Zum 60. Geburtstag
Gebhard Klaunzer, 03.03.

OBM. ALFRED LUGMAYR

Dem Paul zum 70ger

Lieber Paul, wir von der Seniorenschar,
gratulieren Dir zu Deinen 70 Jahr.

Mit Arbeit hast Du gut die Zeit verbracht
und das Beste daraus gemacht.
Auf deine Familie hast Du brav geschaut
und immer auch auf Gott vertraut.

Nachdem viele Jahre so verflossen,
bist Du auf den Senioren-Verein gestossen.
Hier wolltest Du Dich ein bisschen ausruh'n,
doch es gab auch hier gar viel zu tun.

So machst Du schon lange Jahre den Obm. Stellvertreter
und Kassier – wofür wir danken, herzlichst Dir!
Denn, lieber Paul, ohne Deinen guten Geist,
wären die Gaimbergerer Senioren längst verwaist.

Drum wünschen wir uns noch viele Jahr –
mit Dir in der Senioren-Schar.
Dass dies mag auch gut gelingen,
wollen wir Dir noch etwas bringen.

Ein Flascherl Roten für Dein Herz,
ein Flascherl Weiß'n gegang Schmerz,
ein Flascherl Most ist guat für'n Mag'n
und an Schnaps kannst alleweil vertrag'n.

So bleib uns weiter so gut erhalten,
damit's die Kassa kannst verwalten;
und bleib uns lange noch gesund,
das wünscht Dir Dein Seniorenbund!

Alfred Lugmayr

Aktivitäten der JB/LJ Gaimberg

Törggelen

Am 25. November 2010 traf sich der Ausschuss zum Törggelen beim Badwirt. Der ehemalige Ploierhof-Pächter Didi Steidl bewirtete uns mit einem köstlichen Menü bestehend aus Kürbiscremesuppe, Dreierlei von Nudeln, Bauernschmaus, süße „Apfelkirchln“ und Maroni. Nach dem sehr ausgiebigen Essen saßen wir noch ein Weilchen zusammen und ließen den Abend gemütlich ausklingen.

Nikolaus

Auch heuer hatte der Nikolaus wieder viele Häuser zu besuchen und war mit seinem Gefolge zwei Tage in Gaimberg unterwegs. Am 5. und 6. Dezember 2010 zog der Nikolaus samt Engelen, Ruaschelen und Krampussen trotz Eiseskälte durch das ganze Dorf, um in 19 Haushalten den Kindern den schönen Brauch näherzubringen.



Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft fand am 10. Dezember 2010 im Feuerwehrhaus Gaimberg statt. Nach den Begrüßungsworten von Obmann Reinhold Lugger wurde der Tätigkeitsbericht der Schriftführerin Annemarie Baumgartner mit einer Powerpointpräsentation vorgeführt. Anschließend wurde der Kassabericht vom Kassier Bernhard Tscharnig verlesen und einstimmig angenommen. Nach den Ansprachen der Ehrengäste tischten wir noch Brötchen und Getränke auf und stießen auf das vergangene Jahr an.

Rorate und Glühweinausschenken

Am Samstag, den 18. Dezember 2010, feierte Pfarrer Alban Ortner mit uns um 6 Uhr morgens in der Pfarrkirche Grafendorf die Roratemesse, die von uns mit Texten und einer kleinen Musikgruppe feierlich umrahmt wurde. Anschließend lud die JB/LJ Gaimberg noch zu dem altbewährten, gemeinsamen Frühstück in den Gemeindesaal ein, das von den zahlreichen Kirchgängern gerne angenommen wurde.

In der Heiligen Nacht fand das traditionelle Turmblasen am Gaimberger Kirchplatzl statt, wobei die JB/LJ Gaimberg mit Glühwein und heißem Apfelsaft aufwartete.

Adventmarkt der JB/LJ Gaimberg



Am Nachmittag des 19. Dezember 2010 veranstaltete die JB/LJ Gaimberg einen Adventbasar beim Pavillon. Unter anderem wurden Bastelarbeiten der Bastelrunde Gaimberg und Erzeugnisse der Gaimberger Bäuerinnen zum Verkauf angeboten, auch von der Landjugend selber gebastelte Kerzen konnten erworben werden.

Für vorweihnachtliche Stimmung sorgten verschiedene Bläsergruppen der MK Gaimberg. Die Besucher konnten sich bei Glühwein, heißem Apfelsaft und Kastanien aufwärmen und zusätzlich wurden heuer „Apfelkiachln“ frisch herausgebacken.

Rippeschießen

Am 4. Feber 2011 veranstaltete die Sportunion das alljährliche Rippeschießen. Die JB/LJ war mit einer Mädels- und einer Burschenmannschaft vertreten. Trotz der nicht herausragenden Leistung beider Mannschaften ließen wir uns die Rippeln dennoch schmecken und genossen den kameradschaftlichen Abend im Vereinsheim.

ANNEMARIE BAUMGARTNER

**RESTAURANT
SONNENTERRASSE**

**BRÄUKELLER
BIERGARTEN**
täglich ab 16.30 Uhr

Kulinarisches
aus Küche und Keller

HOTEL ANSITZ

Haidenhof

EHEN. SCHLEISS GRATZENDORF
L. UNTERES WÜRZBURGERLAND

Familie Wildauer
www.haidenhof.at

Topfen - vielseitig verwendbar!

Topfen ist ein einheimisches Lebensmittel und kann in der gesunden Küche in verschiedenen Speisen, in Teigen, Aufstrichen, Aufläufen, Bäckereien und auch zu Nachtischen Verwendung finden. Solche Topfenspeisen zubereiten konnten die Kursteilnehmer am 14. Feber 2011 mitverfolgen und auch verkosten. Rosa Lederer, eine Seminarbäuerin aus Kärnten, konnte in der vorgesehenen Kurszeit einige Speisen zubereiten. Im **Topfen** sind die Nährstoffe der Milch in konzentrierter Form enthalten. Das enthaltene **Milcheiweiß** ist für unseren Organismus lebensnotwendig. Eiweiß soll mit

jeder Nahrung aufgenommen werden, da es im Körper nicht gespeichert werden kann. Der wichtige Bestandteil **Milchzucker** wird im Körper von den Milchsäurebakterien des Darmes in Traubenzucker und Galaktose gespalten. Die Spaltprodukte sind wichtig für die Darmflora und Traubenzucker kann schnell aufgenommen werden. Das **Milchfett** ist ein hochwertiger und idealer Energiespender (wird sofort in Energie umgesetzt). Der enthaltene **Mineralstoff Calcium** ist unentbehrlich für den Knochenwachstum und die gesunden Zähne.

ORTSBÄUERIN ANNA FRANK



Foto: Anna Frank

Teilnehmerinnen mit der Kursleiterin Rosa Lederer



Einmal pro Jahr wird der angelieferte Baum- und Strauchschnitt vom Schredder des MR Osttirol gehäckselt und von der Fa. Hans Gumpitsch GmbH abgeliefert und entsorgt (ca. 180 m³). Die Gesamtkosten für die Gemeinde Gaimberg belaufen sich auf ca. € 1.000,-/Jahr.

Der Wickel - ein altes Hausmittel

Sehr häufig kommt es vor, dass in der Familie zu äußerst ungünstigen Zeiten eine Krankheit, ein Schmerz oder eine Unpässlichkeit auftritt. Was kann ich machen? Womit helfe ich? Zur Linderung der Schmerzen und zur Unterstützung der Pflege zu Hause kann ich Wickel, Auflagen, Heilkräuter, Bäder etc. zu Hause anwenden. Im Kurs

mit Frau Bußlehner haben wir über die Wirkungen der Wickel, ihre Zubereitung und Anwendung vieles erfahren. Wichtig: Machst du deinem Patient einen Wickel oder eine Kompresse so bist du bereit für ihn Zeit, Aufmerksamkeit und Zuwendung zu schenken.

ORTSBÄUERIN ANNA FRANK



Foto: Anna Frank

Ein Teil der Teilnehmerinnen, die am zweiteiligen Kurs - veranstaltet von den Gaimberger Bäuerinnen - des ländlichen Fortbildungsinstituts teilgenommen haben, mit Kursleiterin Monika Bußlehner

expert 

→ Weltweit die größte Elektrofachhandelskette!

ELEKTRO ORTNER
 Fachgeschäft - Installationen
 Planung • Beratung • Service
 9900 Lienz, Albin-Egger-Strasse 26
 Tel.: 04852/68660, Fax.: 04852/68660-75
 E-Mail: info@elektro-ortner.at Mobil: 0676/3762530
 www.elektro-ortner.at . ATU30674909



Foto: Martina Klaunzer

Am 09. Dezember 2010 vollende Frau Notburga Glantschnig, vulgo Kerschbaumer, ihr 80. Lebensjahr. Zu diesem besonderen Anlass gratulierte seitens der Gemeinde die Bürgermeisterin Martina Klaunzer. Erwähnenswert dazu ist, dass Frau Glantschnig die „Firmgotl“ der Bürgermeisterin ist. Wir wünschen ihr noch einen gesegneten Lebensabend und alles Gute für die Zukunft.



Foto: privat

Herr Johann Assmair feierte am 24. September 2010 seinen 90. Geburtstag. Herr Assmair wohnte über viele Jahre hinweg in unserer Gemeinde und fand 2009 sein neues Zuhause im Wohn- u. Pflegeheim Lienz. Wir wünschen ihm im Wohn- u. Pflegeheim Lienz noch viele schöne Stunden und noch viel Gesundheit für die Zukunft.



Foto: Martina Klaunzer

Frau Anna Gasser feierte am 17. Dezember 2010 ihren 85. Geburtstag. Auch die Bürgermeisterin stellte sich mit einem kleinen Präsent von der Gemeinde Gaimberg als Gratulantinnen bei Frau Gasser ein. Wir wünschen der Jubilarin weiterhin frohe Stunden im Kreise ihrer Familie bei guter Gesundheit.

Vorankündigung

Problemstoff- und Elektroaltgeräte-Sammlung Frühjahr 2011

Donnerstag, 7. April 2011, von 15.00 bis 17.00 Uhr
beim Recyclinghof Gaimberg

Die Redaktion der Sonnseiten bedankt sich für die Bereitstellung von Berichten und Fotos bei:

Annemarie Baumgartner, Jürgen Biedner, Sonja Dold, Anna Frank, Maria Frank, Mag. Petra Groder, Gernot Ladner, Alfred Lugmayr, Christine Mair, Josef Mühlmann, Rosi Mühlmann, Sara Neumair, Antonia Oberegger, Klaus Oberegger, Andrea Oberzaucher, Fritz Schandera, Martin Steiner, Walter Theurl, Andreas Tiefnig, Seppi Tiefnig, Franz Tscharnig, Josef Tscharnig, Mag. Georg Webhofer, Eva Wibmer, Franz Wibmer



Osttiroler Asphalt Hoch- und Tiefbauunternehmung GmbH

Erd-, Straßenbau-, Asphalt-, Belags- und Pflasterarbeiten
Kanalisierungsarbeiten
Brückenbauten
Industriebauten, Wasserkraftanlagen, Sportstättenbau

A-9900 Lienz, Oberlienz 61/1, Tel. 04852 / 64446, Fax: 04852 / 64446 - 6

VERANSTALTUNGSKALENDER

April 2011

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
03.04.	Hüttengaudi (Sportunion Gaimberg)		Zetttersfeld
05.04.	Bastelrunde – Frühlingsdekorationen	09.00 Uhr	Gemeindesaal Gaimberg
07.04.	Mobile Problemstoffsammlung	15.00 Uhr	Recyclinghof Gaimberg
09.04.	Duathlon – Tourenschilauf u. Rodeln (Sportunion Gaimberg)		Zetttersfeld
13.04.	Seniorenhoagascht (Seniorenbund Gaimberg)	14.00 Uhr	Vereinsheim der Sportunion
13.04.	Büchermobil	14.00 Uhr	Vereinsheim der Sportunion
17.04.	Palmsegnung beim „Wachtlechener Stöckl“	10.00 Uhr	Wachtlechener Stöckl
27.04.	Büchermobil	13.00 Uhr	Gemeindesaal Gaimberg
30.04.-03.05.	Maibaumaufpassen (JB/LJ Gaimberg)	18.00 Uhr	Feuerwehrhaus Gaimberg

Mai 2011

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
01.05.	Erstkommunion	09.45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
03.05.	Bastelrunde – Planung und Organisation der Ausstellung	09.00 Uhr	Gemeindesaal Gaimberg
11.05.	Seniorenhoagascht (Seniorenbund Gaimberg)	14.00 Uhr	Vereinsheim der Sportunion
11.05.	Büchermobil	14.00 Uhr	Vereinsheim der Sportunion
15.05.	Florianifeier (FF Gaimberg)	09.45 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
17.05.	Hl. Messe und Nepomukprozession	19.15 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
22.05.	Grünlandtag der JB/LJ Gaimberg		Gaimberg
25.05.	Büchermobil	13.00 Uhr	Gemeindesaal Gaimberg
28.05.	Firmung	09.00 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
29.05.-31.05.	Maibaumaufpassen (JB/LJ Gaimberg)	18.00 Uhr	Feuerwehrhaus Gaimberg
30.05.	Bittmesse mit anschließender Bittprozession „Egger-Schütte“	19.15 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
31.05.	Bittmesse mit anschließender Bittprozession Nepomukstöckl	19.15 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf

Juni 2011

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
01.06.	Bittmesse mit anschließender Bittprozession „Egger-Schütte“	19.15 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
05.06.	Konzert der MK Gaimberg	10.30 Uhr	WPH-Lienz
07.06.	Bastelrunde – Ausflug	09.00 Uhr	Gemeindesaal Gaimberg
18.06.	Konzert der MK Gaimberg	20.00 Uhr	Pavillon Gaimberg
22.06.	Büchermobil	13.00 Uhr	Gemeindesaal Gaimberg
23.06.	Festgottesdienst zu Fronleichnam mit Prozession	08.30 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf

Juli 2011

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
03.07.	Festgottesdienst mit Prozession „Herz-Jesu-Sonntag“	08.30 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf
11.07.	Bergwoche der Sportunion Gaimberg	Ganztags	Debanttal/Gasslbodenhütte
13.07.	Seniorenhoagascht (Seniorenbund Gaimberg)	14.00 Uhr	Vereinsheim der Sportunion

August 2011

Datum	Veranstaltung	Zeit	Ort
10.08.	Wandertag des Seniorinnen und Senioren		
17.08.	Konzert der Musikkapelle Gaimberg	20.00 Uhr	Hauptplatz in Lienz
27.08.	Gaimberger Kirchtag (Veranstalter: FF Gaimberg) - Patrozinium mit Festgottesdienst und Prozession - Musik, Tanz und Unterhaltung	08.30 Uhr ab 19.00 Uhr	Pfarrkirche Grafendorf Festzelt
28.08.	Gaimberger Kirchtag Feldmesse und Festakt - 60 Jahre FF Gaimberg anschließend Frühschoppen und Kirchtagsausklang im Festzelt	Vormittag	Feuerwehrhaus Gaimberg Festzelt

Änderungen vorbehalten! Der Veranstaltungskalender ist auch auf der Homepage der Gemeinde Gaimberg unter www.gaimberg.at oder www.sonnendoerfer.at abrufbar.

Geburten 2010/2011**01.04.2010**Simon Jeller
Sohn der Margit und des
Markus Jeller**05.06.2010**Lilly-Marie Ströbl
Tochter der Tamara Ströbl
und des Andreas Bürgler**20.08.2010**Kevin Mike Schett
Sohn der Birgit Schett
und des Mike Staffler**11.10.2010**Lia Sabrina Skladal
Tochter der Katrin Skladal
und des Stefan Karrer**24.11.2010**Hannah Obererlacher
Tochter der Waltraud Auer-
Obererlacher und des
Johannes Obererlacher**06.01.2011**Niklas Tiefnig
Sohn der Silvia und des
Josef Tiefnig**09.01.2011**Lina Annika Webhofer
Tochter der Andrea Webhofer
und des DI Thomas Frank**Bevölkerungsstatistik***Stand lt. Volkszählung 2001*
767 Einwohner**Stand 24.03.2011****Hauptwohnsitz**
853 Einwohner
433 weiblich
420 männlich**Nebenwohnsitz**116 Einwohner
56 weiblich
60 männlich**Sterbefälle 2010**† 08.05.2010
Anton Glantschnig
(87. Lebensjahr)† 12.05.2010
Anna Mattersberger
(89. Lebensjahr)† 22.09.2010
Alois Kollnig
(78. Lebensjahr)† 23.10.2010
Bartholomäus Mair
(81. Lebensjahr)**Geburtstage 2010
Wir gratulieren!****60. Lebensjahr**Anna Frank
Peter Mühlmann
Sieglinde Außerlechner
Margit Mair
Siegrid Konrad
Anton Steiner
Monika Niedertscheider
Waltraud Jeller
Erika Jeller
Johanna Schneider
Adelheid Moser-Lassnig
Mag. Wolfgang Schneeberger
Rosa Mühlmann**70. Lebensjahr**Elfrieda Aigner
Albert Oberegger
Erika Pöschl
Maria Kollnig
Claus Stepan
DI Walter Frey
Johann Niedertscheider
Karl Kollnig**75. Lebensjahr**Liselotte Arakelian
Maria Arendt
Irma Obersteiner
Frieda Martin
Filomena Weiler
Josef Tschurtschenthaler
Aloisia Kollnig
Herlinde Thielmann
Dr. Nerses Arakelian**80. Lebensjahr**Herbert Kerschbaumer
Elisabeth Neumair
Maria Thaler
Agnes Bödenler
Notburga Glantschnig**85. Lebensjahr**Maria Glantschnig
Mathilde Kollnig
Ida Kollnig
Anna Gasser

Win-Win Blasmusik-Skimeisterschaft

Ausschnitte aus:

Kleine Zeitung
Osttiroler Bote
Bezirksblätter



Markus Duregger und Monja Ladstätter stellen die Tagesbestzeiten auf.

Schwimmer:

Christina Nothdurfter Richtung Spitze unterwegs

Die 16-jährige Gaimbergerin erlebte nach dem Wechsel nach Graz das erste richtige Highlight ihrer sportlichen Laufbahn. Sie gewann bei den österreichischen Hallenmeisterschaften Bronze in der Allgemeinen Klasse.

Christina Nothdurfter kehrte im Herbst des Vorjahres aus sportlichen Gründen der Schwimmsaison Osttirol den Rücken und wechselte für das neue Schuljahr in das Sport-BOG Graz. Beim USC Graz fand sie nicht nur ideale Trainingsverhältnisse (unter anderem ein 50 m-Bassin im neuen Bad Graz-Eggenberg) sondern mit Ingrid Flock auch eine hervorragende Trainerin.

Bald stellten sich sportliche Steigerungen und die ersten Er-

folge ein. Bei diversen Meetings und den steirischen Landesmeisterschaften verbesserte sie laufend ihre persönlichen Bestleistungen, und im November erzielte sie über 100 m Brust einen neuen steirischen Landesrekord.

Ein erstes Highlight in der Karriere der jungen Osttirolerin brachten die österreichischen Hallenmeisterschaften in Graz. In ihrer Paradedisziplin über 50 m Brust eroberte sie ihre erste Medaille in der allgemeinen

Klasse und kam mit persönlicher Bestleistung auf Platz drei.

Noch erfolgreicher war sie mit ihren Teamkolleginnen Uschi Halbweiser, Nicole Pichler und Eva Chavez Diaz. Das junge Quartett (alle zwischen 15 und 20 Jahren) gewann gleich drei Goldmedaillen und verbesserte dabei zwei österreichische Staffelnrekorde. Besonders bemerkenswert die Verbesserung des Rekordes über 4 x 100 m Freistil um mehr als drei Sekunden. Am alten, vor acht Jahren



Christina Nothdurfter feierte mit Bronze bei den österreichischen Hallenmeisterschaften einen großen Erfolg.

Foto: Florian Feichter

aufgestellten Rekord war unter anderem Mirna Jakic beteiligt.

Als nächstes Ziel steht das Limit für die Jugend-WM in Lima auf dem Programm.

LEUTE



Über den Titel „Alpenrautler des Jahres 2010“ darf sich Josef Mühlmann freuen. Oben Markus Huber gratulierte herzlich.

Die Lienzer Alpenraute zog wieder eine gipfelreiche Bilanz

Die Alpine Gesellschaft Alpenraute ehrte Mitglieder und kürte erneut den „Alpenrautler des Jahres“.

Exakt 123 Mitglieder zählt die Alpine Gesellschaft Alpenraute Lienz. Bei der 106. Generalversammlung zogen die Bergfreunde Bilanz.

Neben den Schi-, Berg- und Klettertouren auf der ganzen Welt stand unter anderem das Alpenraute-Rennen auf dem Programm. Obmann Markus Huber, Schriftführer Oswald Gassler, Kassier Franz Fritzer, Tourenwart Sepp Straganz, Hüttenwart Florian Blesner und Kantensart Florian Gassler be-

richteten von ihren Tätigkeiten. Josef Tschurtschenthaler, Eduard Müller und Hans Maier wurden für ihre 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Über den Titel „Alpenrautler des Jahres“ darf sich Josef Mühlmann freuen. Die Ehrenglätte Sepp Mayerl (ÖTK Dölsach), Werner Frömel (Alpinplattform Lienz), Herbert Zambra (Bergreinigung), Willi Winkler (Polizei) und Franz Franzeschka (Alpinpolizei) gratulierten.

KRISTINA PRANTER-KREUZER



Landeshauptmann Günther Platter lud drei erfolgreiche junge Tiroler zur WM Herren Abfahrt nach Garmisch-Partenkirchen ein.

„Es gibt in unserem Land eine große Anzahl an jungen Menschen, die sich bereits durch außerordentliche Leistungen am Arbeitsplatz aber auch durch besonderes soziales Engagement auszeichnen. Als Landeshauptmann von Tirol ist es mir ein Anliegen, diesen engagierten Tirolerinnen und Tirolern meinen herzlichen Dank auszusprechen. Neben dem 16-jährigen Wörgler Christian Spitzenstätter, freuten sich auch der 21-jährige Imster Installateur Bernhard Senn und der ebenfalls 21-jährige Gaimberger Matthias Klauzner über einen Tag mit LH Günther Platter bei der Alpinen Ski WM in Garmisch Partenkirchen. Senn und Klauzner konnten bei der Fachkräfte EM 2010 in Lissabon in ihrer Kategorie die Goldmedaille erreichen.

Im Bild: Christian Spitzenstätter, Bernhard Senn, LH Günther Platter und Matthias Klauzner (v.l.).

Foto: Land Tirol



Komm doch mal tagsüber vorbei.

Erfüll dir deine Wünsche mit dem Raiffeisen Club-Paket und gewinn eine von 15 Vespas.



Mehr Infos bei deinem Raiffeisenberater
oder unter www.raiffeisenclub.at/vespa



CLUB

Da ist was los.